

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Rumänien

1983



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Rumänien

1983



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Straße 3
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: unregelmäßig

Erschienen im April 1983

Preis: DM 5,40

Bestellnummer: 5301000-83016

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit
Quellenangabe unter Einsendung eines Beleg-
exemplares gestattet.

Published by:
Federal Statistical Office
Gustav-Stresemann-Ring 11
D-6200 Wiesbaden

Distributed by:
Messrs. W. Kohlhammer GmbH
Publications of the Federal Statistical
Office
Philipp-Reis-Straße 3
D-6500 Mainz 42

Irregular series

Published in April 1983

Price: DM 5.40

Order Number: 5301000-83016

Reproduction of the contents of this publica-
tion is subject to acknowledgement of the
source and submission of a voucher copy.

		Seite/ Page
Zeichenerklärung und Abkürzungen	Symbols and abbreviations	3
Vorbemerkung	Introductory remark	4
Karten	Maps	5
1 Staat und Regierung	State and government	7
2 Gebiet	Area	7
3 Bevölkerung	Population	9
4 Gesundheitswesen	Health	11
5 Bildungswesen	Education	12
6 Erwerbstätigkeit	Employment	13
7 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Agriculture, forestry, fisheries	14
8 Produzierendes Gewerbe	Production industries	17
9 Außenhandel	Foreign trade	22
10 Verkehr und Nachrichtenverkehr	Transport and communications	24
11 Reiseverkehr	Tourism	26
12 Geld und Kredit	Money and credit	27
13 Öffentliche Finanzen	Public finance	27
14 Löhne	Wages	29
15 Preise	Prices	30
16 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	National accounts	31
17 Zahlungsbilanz	Balance of payments	32
18 Wirtschaftsplanung	Economic planning	34
19 Quellenhinweis	Sources	35

Z E I C H E N E R K L Ä R U N G / E X P L A N A T I O N O F S Y M B O L S

0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	Less than half of 1 at the last occupied digit, but more than nil
-	nichts vorhanden	Category not applicable
.	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten	Figure unknown or not to be disclosed
	grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt	General break in the series affecting comparison over time

A B K Ü R Z U N G E N / A B B R E V I A T I O N S

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungsrechte	special drawing rights
kg	= Kilogramm	kilogram	h	= Stunde	hour
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	kW	= Kilowatt	kilowatt
t	= Tonne	ton	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
mm	= Millimeter	millimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
cm	= Zentimeter	centimetre	St	= Stück	piece
m	= Meter	metre	P	= Paar	pair
km	= Kilometer	kilometre	Mill.	= Million	million
m ²	= Quadratmeter	square metre	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
ha	= Hektar (10 000 m ²)	hectare	JA	= Jahresanfang	beginning of year
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre	JM	= Jahresmitte	mid-year
l	= Liter	litre	JE	= Jahresende	yearend
hl	= Hektoliter (100 l)	hectolitre	Vj	= Vierteljahr	quarter
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	Hj	= Halbjahr	half-year
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	D	= Durchschnitt	average
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	cif	= Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen	cost, insurance, freight included
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	fob	= frei an Bord	free on board
l	= Leu	leu			
b	= Bani	bani			
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar			
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
 With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
 Detail may not add to total because of rounding.

V O R B E M E R K U N G

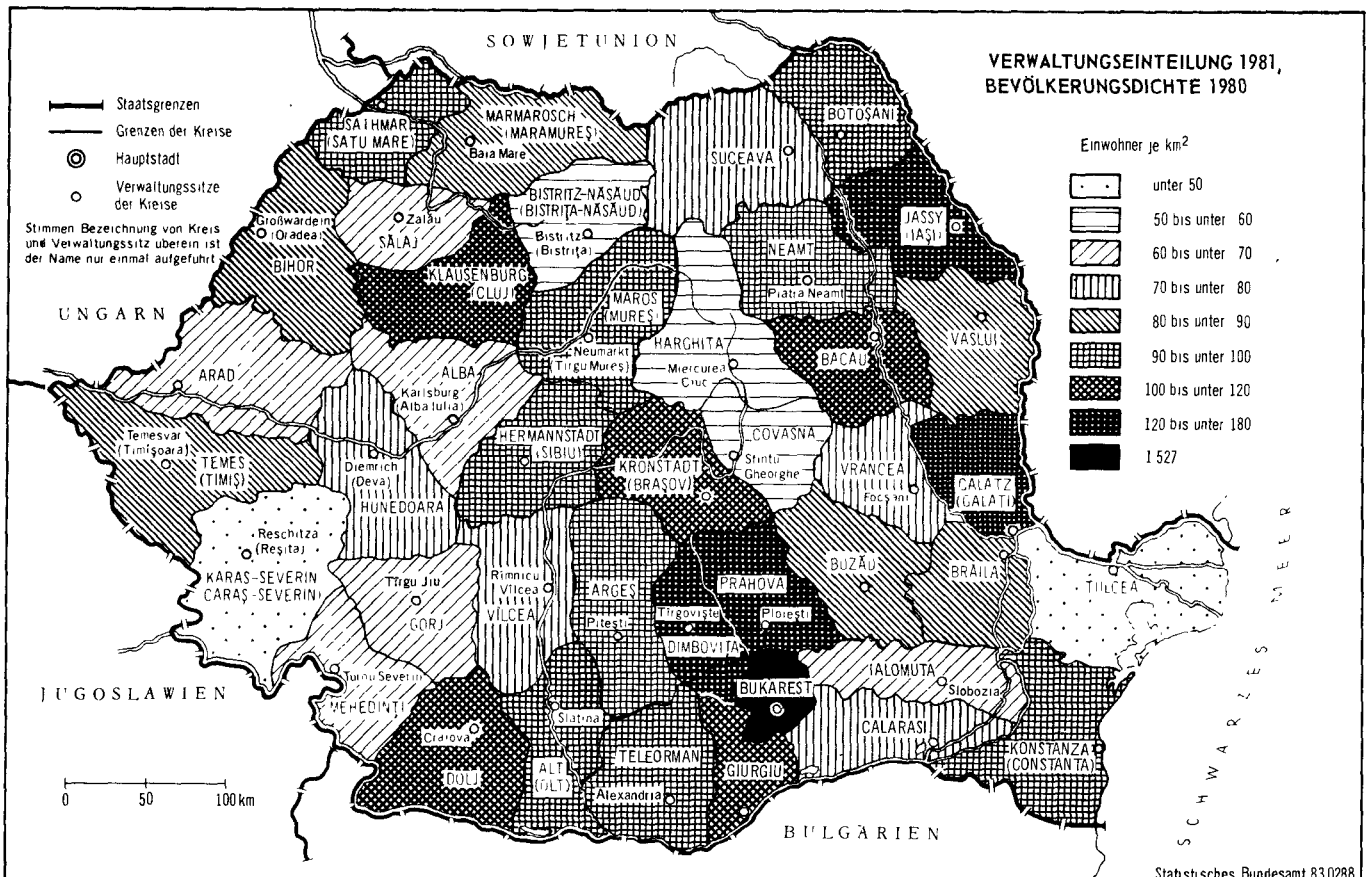
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" insbesondere durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird. Es werden jeweils die neuesten vorliegenden Zahlen nachgewiesen.

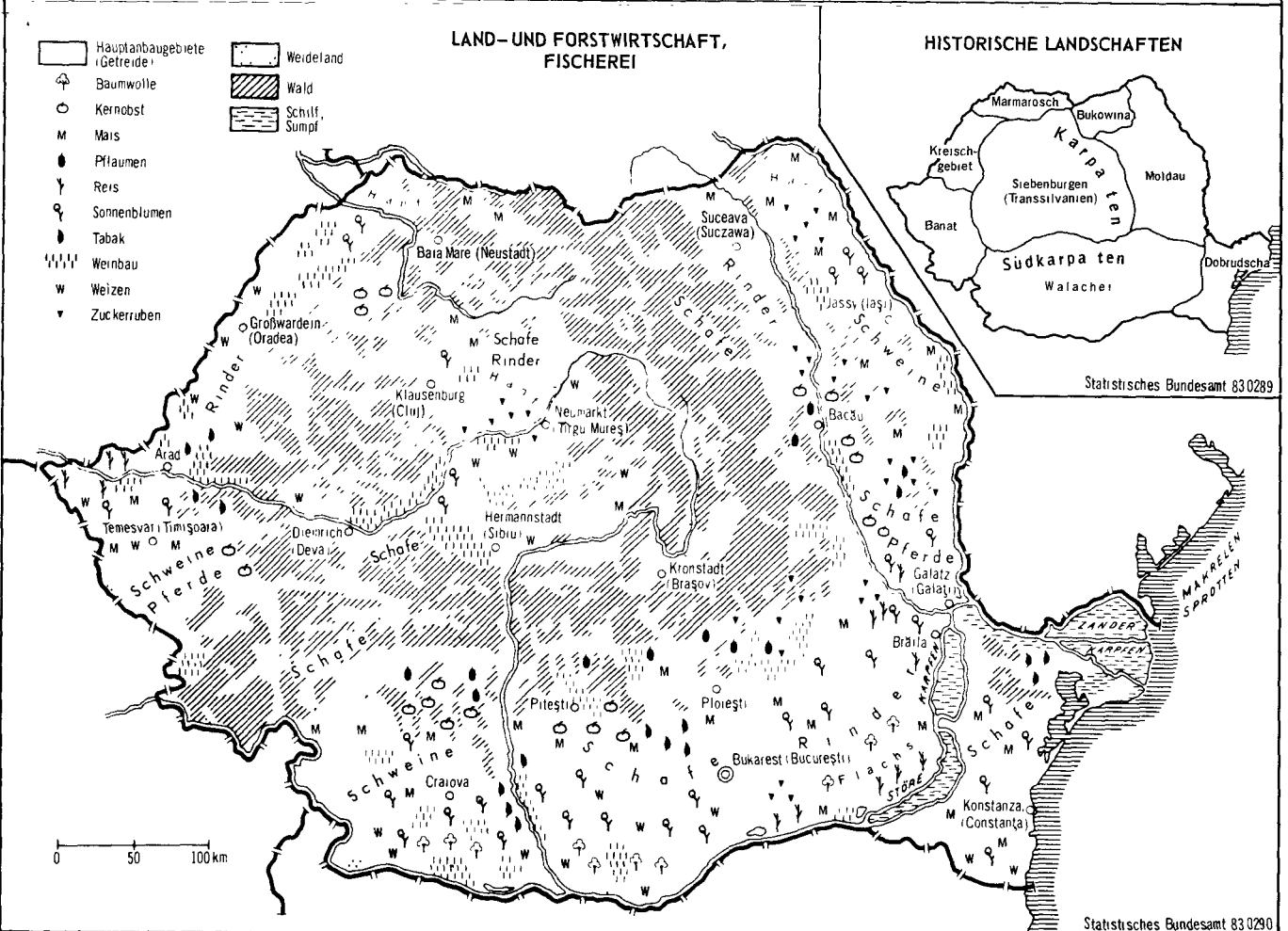
Bei den Statistiken der sozialistisch-kommunistischen Länder ist zu beachten, daß sie nicht nur durch besondere statistische Erhebungen gewonnen werden, sondern auch im Rahmen der Rechnungsführung der Betriebe und Unternehmen ("Einheitliches System der Rechnungsführung und Statistik"). Die angewandten Methoden und systematischen Abgrenzungen unterscheiden sich vielfach von den in nichtsozialistischen Ländern üblichen. Die Andersartigkeit der Statistiken und der Veröffentlichungspraxis tritt auf vielen Sachgebieten, besonders im Bereich der Preise und Löhne, des Geld-, Kredit- und Finanzwesens und der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen deutlich in Erscheinung. Fehlende oder ungenügende Erläuterungen der verwendeten Begriffe und Methoden, in die ein Einblick z. T. nur unzureichend möglich ist, erschweren oft eine sachgerechte Bewertung des Zahlenmaterials.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

RUMÄNIEN

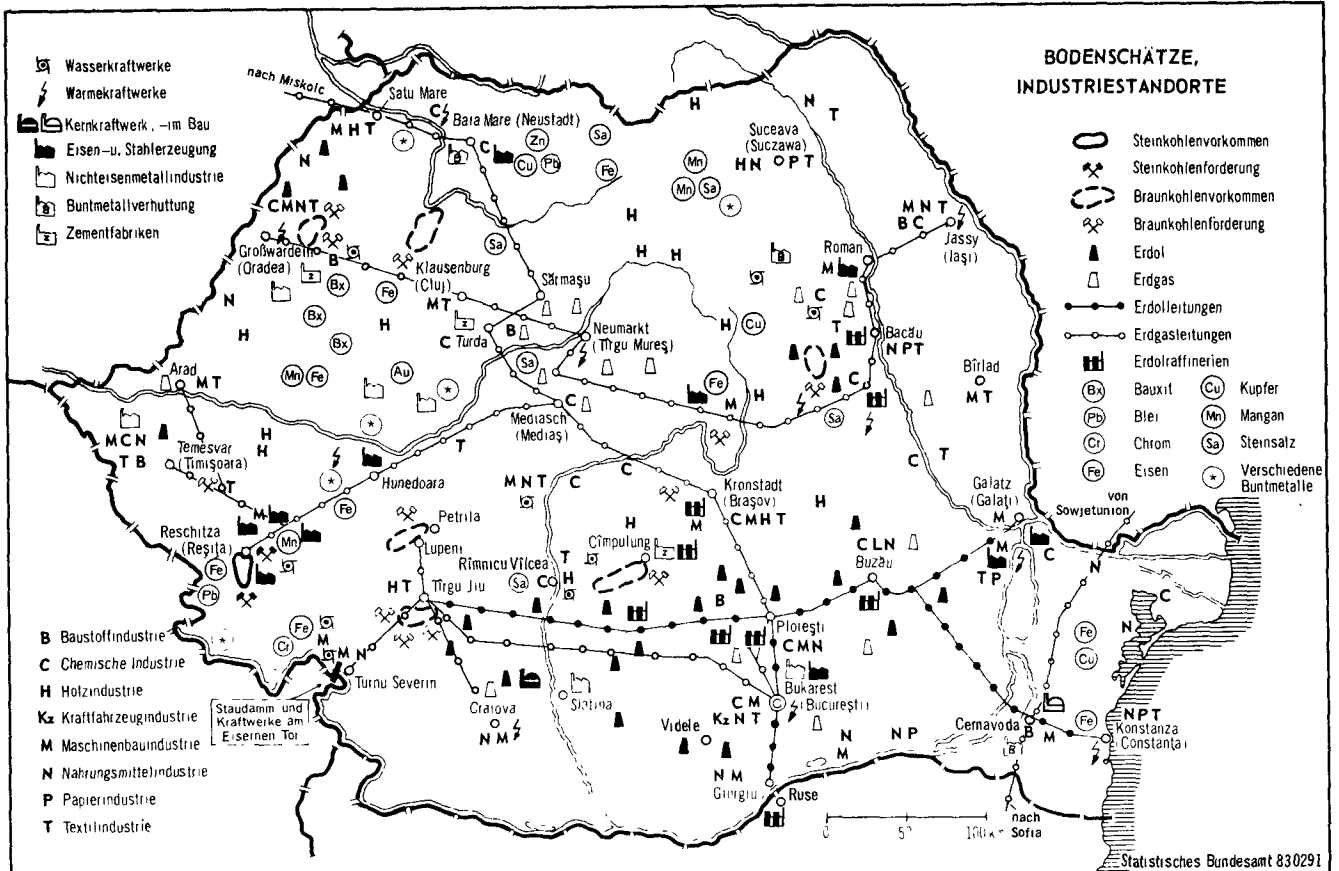


Statistisches Bundesamt 83 0288

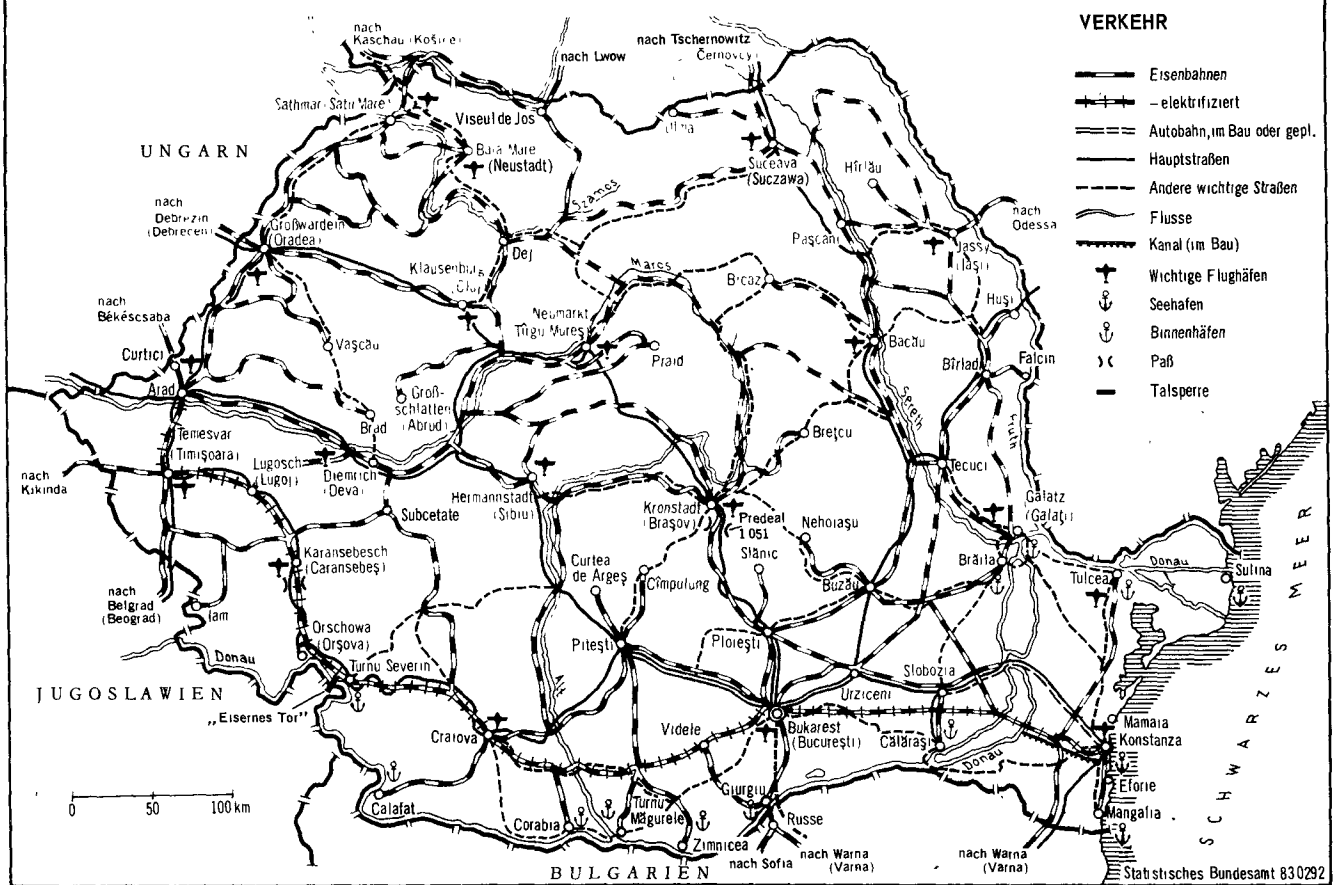


Statistisches Bundesamt 83 0290

RUMÄNIEN



SOWJETUNION



1 STAAT UND REGIERUNG

Staatsname

Vollform: Sozialistische Republik Rumänien
Kurzform: Rumänien

Staatsgründung/Unabhängigkeit

Unabhängig seit 1878

Verfassung: vom August 1965 (mit Änderungen von 1975)

Staats- und Regierungsform

Seit 1948 Volksrepublik; Sozialistische Republik seit August 1965

Staatsoberhaupt: Präsident Nicolae Ceausescu (seit März 1974; zugleich Vorsitzender des Staatsrates und Oberbefehlshaber der Streitkräfte).

Regierungschef: Ministerpräsident Constantin Dascalescu (seit Mai 1982)

Volksvertretung/Legislative

Große Nationalversammlung (Marea Adunare Nationala) mit 369 auf 5 Jahre gewählten Abgeordneten (tritt zweimal im Jahr zusammen). Delegation der Aufgaben während der übrigen Zeit auf den Staatsrat (1 Vorsitzender, 4 Stellvertreter, 20 Mitglieder).

Parteien/Wahlen

Staatspartei ist die "Rumänische Kommunistische Partei", ihr Vorsitzender der Staatspräsident. Bei den letzten Wahlen vom März 1980 entfielen sämtliche Sitze auf Kandidaten der Einheitsliste.

Verwaltungsgliederung

41 Kreise, 56 Städte mit erweiterter Selbstverwaltung ("Munizipien"), 189 Städte, 2 706 Landgemeinden.

Internationale Mitgliedschaften

Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen (außer IFC); Warschauer Pakt; Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe/RGW; Allgemeines Präferenzabkommen mit den Europäischen Gemeinschaften.

2 GEBIET

Das Staatsgebiet Rumäniens erstreckt sich über eine Gesamtfläche von 237 500 km². Es ist demnach nur geringfügig kleiner als die Bundesrepublik Deutschland. Rumänien zählt zu den Schwarzmeerländern (Küstenlänge 245 km) und den Donauländern. Die Donau fließt zu mehr als einem Drittel seiner Gesamtlänge (1 075 von 2 857 km) auf rumänischem Staatsgebiet, das außerdem fast ganz zum Donau-Einzugsbereich gehört. Ferner ordnet man Rumänien den Karpatenländern zu; die Gemeinsamkeit dieser Gebirgslandschaften liegt in ihren orographischen und klimatischen Ähnlichkeiten.

Der Gebirgswall der Karpaten zieht sich bogenförmig von Norden nach Südwesten durch das Land (überwiegend Mittelgebirgscharakter, in den Südkarpaten, den Transsilvanischen Alpen, bis über 2 000 m Höhe). Im Karpateninnenbogen liegt Siebenbürgen (Transsilvania, Ardeal), eine fruchtbare Beckenlandschaft (400 bis 700 m

hoch), die westlich vom Bihargebirge und vom Siebenbürgen Erzgebirge begrenzt wird. Vor den Ostkarpaten erstreckt sich die moldauisch-bessarabische Platte bis zum Dnjestr. Zwischen den Südkarpaten und der Donau (Grenze zu Bulgarien) liegt die Kleine Walachei (Oltenien) westlich des Alt, nach Osten anschließend die Große Walachei (Muntenien) und zwischen der unteren Donau und dem Schwarzen Meer die Dobrudscha. Die Küste am Schwarzen Meer ist flach (Nehrungen und Strandseen). Das über 4 000 km² große Donaudelta schiebt sich jährlich etwa 4 m weiter in das Schwarze Meer hinaus. Das Klima ist gemäßigt kontinental (kalte Winter, warme Sommer) mit ganzjährigen Niederschlägen. Die Durchschnittstemperaturen liegen im Sommer bei 21°C und im Winter bei - 2°C.

Die Landeszeit Rumäniens entspricht der Mitteleuropäischen Zeit (MEZ).

K L I M A *)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Bukarest (Bucureşti) 44°N 26°O 82 m	Hermannstadt (Sibiu) 46°N 24°O 416 m	Jassy (Jasi) 47°N 28°O 100 m	Klausenburg (Cluj) 47°N 24°O 363 m
Monat				

Lufttemperatur (°C), Monats- und Jahresmittel

Kältester Monat (Jan.)	- 2,7	- 4,0	- 4,1	- 3,9
Wärmster Monat (Juli)	23,2	19,8	21,6	19,9
Jahr	11,1	8,9	9,4	8,8

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima/Minima

Kältester Monat (Jan.)	0,7	0,0	- 0,4	0,4
Wärmster Monat (Juli)	30,0	26,0	28,3	26,9
Jahr	16,6	14,2	14,7	15,1

Relative Luftfeuchtigkeit (%), mittleres Maximum (morgens)

Feuchtester Monat (Dez.)	94	90 ^I	81	93
Trockenster Monat (Juli)	66	77 ^{IV+V}	66 ^{V+VII}	70
Jahr	80	83	73	82

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit mind. 1 mm Niederschlag

Feuchtester Monat (Juni)	87/9	113/12	71/9	70/8 ^{VI+VIII}
Trockenster Monat (März)	30/4 ^{IX}	30/6 ^{II+III}	20/5	20/4
Jahr	579/76	651/95	490/75	493/82

Sonnenscheindauer (Stunden), mittlere täglich

Sonnenscheinreichster Monat (Juli)	313	264	275 ^{VII+VIII}	273
Sonnenscheinarmerster Monat (Dez.)	54	50	48	39
Jahr	2 258	1 950	2 015	1 953

Station Lage Seehöhe	Konstanza (Constanța) 44°N 29°O 32 m	Predeal ¹⁾ 46°N 25°O 1 093 m	Temesvár (Timișoara) 46°N 21°O 91 m	Turnu Severin 45°N 23°O 70 m
Monat				

Lufttemperatur (°C), Monats- und Jahresmittel

Kältester Monat (Jan.)	- 0,4	- 5,4	- 1,6	- 1,6
Wärmster Monat (Juli)	22,4	14,6	21,7	23,2
Jahr	11,2	4,9	10,9	11,6

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima/Minima

Kältester Monat (Jan.)	3,0	- 0,6	2,2	1,9
Wärmster Monat (Juli)	26,5	20,8	28,9	30,1
Jahr	15,0	10,4	16,9	16,9

Relative Luftfeuchtigkeit (%), mittleres Maximum (morgens)

Feuchtester Monat (Dez.)	89 ^{XI+XII}	89-90 ^{XI-I}	95-96 ^{X-I}	90
Trockenster Monat (Juli)	70	74	80	64
Jahr	82	82	89	79

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit mind. 1 mm Niederschlag

Feuchtester Monat (Juni)	41/6	148/15	76/9	85/9 ^{XI}
Trockenster Monat (März)	22/5	49/9 ^{XI}	40/5 ^{IXa)}	37/4 ^{VIII+IX}
Jahr	387/61	938/125	625/95	694/83

Sonnenscheindauer (Stunden), mittlere täglich

Sonnenscheinreichster Monat (Juli)	341	212 ^{VIII}	315	316
Sonnenscheinarmerster Monat (Dez.)	60	54 ^I	47	58
Jahr	2 346	1 648	2 216	2 206

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Zentralamt, Offenbach a.M.

1) Tömöschers Paß, südl. Kronstadt, Übergang über die Südkarpaten nach Bukarest.

a) 40/8 im März.

3 B E V Ö L K E R U N G

Nachdem der natürliche Bevölkerungszuwachs lange Zeit rückläufige Tendenz zeigte, ist die Geburtenziffer nach 1966 wieder angestiegen. Die Bevölkerungsdichte erreicht über 100 Einwohner je km² im fruchtbaren und wegen seiner Bodenschätze stark industrialisierten Karpatenvorland, in der Walachei, der mittleren und nördlichen Moldau sowie im Siebenbürger Becken. Die zunehmende Verstädterung im Gefolge des Aufbaus neuer Industriezentren setzt sich fort.

Rund 88 % (Volkszählung 1977) der Bevölkerung sind Rumänen. Die zahlreichen nationalen Minderheiten leben nur noch teilweise in geschlossenen Siedlungsgebieten. Die stärkste Gruppe bilden die Ungarn (rd. 8 %). Der Anteil der Deutschen, die zum größten Teil im südlichen Siebenbürgen (Siebenbürger Sachsen) und im Banat (Donauschwaben) leben, beträgt 1,7 %. Die anderen Nationalitäten, darunter Juden, Zigeuner, Ukrainer

("Ruthenen"), fallen heute zahlenmäßig nicht mehr ins Gewicht. Rumänisch ist Staatssprache. Die Sprachen der Minderheiten (vor allem Ungarisch und Deutsch) sind in deren Siedlungsgebieten als Amtssprachen anerkannt. Jedoch dürfen seit 1971 allgemein auch in anderssprachigen Veröffentlichungen nur noch die rumänischen Ortsnamen verwendet werden.

Stärkste Religionsgemeinschaft ist die rumänisch-orthodoxe Kirche. Die mit Rom unierte griechisch-katholische Kirche wurde 1948 zwangsweise mit der orthodoxen Kirche vereinigt. Die römisch-katholische Kirche war nach 1945 ebenfalls staatlichen Eingriffen ausgesetzt. Unter den Protestanten bilden die stärkste Gruppe reformierte Calvinisten, außerdem gibt es eine kleinere Gruppe deutscher Lutheraner. Es besteht ein Ministerium für Kirchenangelegenheiten. Der Staat zahlt die Gehälter von Geistlichen aller Bekenntnisse.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1966	1977	1979	1980	1981
Gesamtbevölkerung	1 000 JM	19 103 ^{a)}	21 560 ^{b)}	22 048	22 201	22 457
männlich	1 000	9 351	10 626	10 875	10 954	.
weiblich	1 000	9 752	10 934	11 173	11 247	.
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	80	91	93	93	95
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	0,6	1,0	0,9	0,7	1,2
Hauptort		Fläche	1977 1)	JM 1980	1977	JM 1980
		km ²	Bevölkerung		Einwohner	
			1 000		je km ²	
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Kreisen (județi) 2)						
Stadt Bukarest (Municipiul București)	Bukarest	1 369	2 034	2 090	1 486	1 527
Alba	Karlsburg (Alba Iulia)	6 231	410	417	66	67
Alt (Olt)	Slatina	5 507	519	532	94	97
Arad	Arad	7 654	512	510	67	67
Argeș	Pitești	6 801	632	654	93	96
Bacău	Bacău	6 603	668	691	101	105
Bihor	Großwardein (Oradea)	7 535	633	645	84	86
Bistritz-Nasaud (Bistrița-Năsăud)	Bistritz (Bistrița)	5 305	287	301	54	57
Botoșani	Botoșani	4 965	451	464	91	93
Brăila	Brăila	4 724	378	391	80	83
Buzău	Buzău	6 072	508	520	84	86
Călărași	Călărași	4 754	334	340	70	72
Covasna	Sfintu Gheorghe	3 705	199	215	54	58
Dâmbovița	Tîrgoviște	4 026	528	549	131	136
Dolj	Craiova	7 413	750	762	101	103

1) Volkszählungsergebnis vom 5. Januar. - 2) Neue Verwaltungsgliederung; Stand: 1. Februar 1981.

a) Volkszählungsergebnis vom 15. März. - b) Volkszählungsergebnis vom 5. Januar.

Gegenstand der Nachweisung	Hauptort	Fläche km ²	1977 1)	JM 1980	1977	JM 1980
			Bevölkerung		Einwohner	
			1 000		je km ²	
Galatz (Galați)	Galatz	4 425	582	608	132	137
Giurgiu	Giurgiu	3 810	378	383	99	101
Gorj	Tirgu Jiu	5 641	349	357	62	63
Harghita	Miercurea-Ciuc	6 610	326	345	49	52
Hermannstadt (Sibiu)	Hermannstadt	5 422	482	496	89	91
Hunedoara	Diemrich					
	(Deva)	7 016	514	534	73	76
Ialomița	Slobozia	4 912	312	319	64	65
Jassy (Iași)	Jassy	5 469	729	755	133	138
Karas-Severin (Caraș- Severin)	Reschitza					
	(Reșița)	8 514	386	392	45	46
Klausenburg (Cluj)	Cluj-Napoca	6 650	716	734	108	110
Konstanza (Constanța)	Konstanza	7 055	609	650	86	92
Kronstadt (Brașov)	Kronstadt	5 351	583	636	109	119
Marmarosch (Maramureș)	Baia Mare					
	(Neustadt)	6 215	493	517	79	83
Maros (Mureș)	Neumarkt					
	(Tirgu Mureș)	6 696	605	608	90	91
Mehedinți	Drobeta-Turnu					
	Severin	4 900	322	327	66	67
Neamț	Piatra-Neamț	5 890	532	553	90	94
Prahova	Ploiești	4 694	817	842	174	179
Sălaj	Zalău (Zillen- markt)	3 850	265	265	69	69
Sathmar (Satu Mare)	Sathmar	4 405	394	402	89	91
Suceava (Suczawa)	Suceava	8 555	634	655	74	77
Teleorman	Alexandria	5 780	519	521	90	90
Temes (Timiș)	Temesvar					
	(Timișoara)	8 678	697	710	80	82
Tulcea	Tulcea	8 430	255	261	30	31
Vaslui	Vaslui	5 300	437	451	82	85
Vilcea	Rîmnicu Vîlcea	5 705	414	421	73	74
Vrancea	Focșani	4 863	370	380	76	78

	Einheit	1970	1977	1978	1979	1980
Geborene	je 1 000 Einw.	21,1	19,6	19,1	18,6	18,0
Gestorbene	je 1 000 Einw.	9,5	9,6	9,7	9,9	10,4
Gestorbene im 1. Lebensjahr ..	je 1 000					
	Lebendgeborene	49,4	31,2	30,3	31,6	29,3

Bevölkerung nach Alters- gruppen

(im Alter von ... bis
unter ... Jahren)

	1966 2)		1977 1)		JM 1980	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
	% der Gesamtbevölkerung					
unter 15	26,0	13,3	25,4	13,0	26,7	13,6
15 - 45	46,4	23,2	43,4	21,9	41,7	21,0
45 - 65	19,7	9,2	20,9	9,9	21,4	10,3
65 und mehr	7,9	3,3	10,3 ^{a)}	4,5 ^{a)}	10,3	4,4

Bevölkerung nach Stadt und
Land JM
in Städten

Einheit	1966 2)	1977 1)	1978	1979	1980
1 000	7 306	10 239	10 626	10 734	11 015
%	38,2	47,5	48,6	48,7	49,6
1 000	11 797	11 321	11 228	11 315	11 187
%	61,8	52,5	51,4	51,3	50,4

1) Volkszählungsergebnis vom 5. Januar. - 2) Volkszählungsergebnis vom 15. März.

a) Einschl. 105 646 Personen unbekannten Alters (männlich 49 594, weiblich 56 052).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1966 1)	1977 2)	1978	1979	1980
Bevölkerung in ausgewählten Städten JM						
Bukarest (Bucuresti), Hauptstadt						
Stadtgebiet	1 000	1 367	1 807	1 858	1 832	1 861
Städt. Agglomeration	1 000	1 512	1 934	1 988	1 960	2 090
Kronstadt (Brasov)	1 000	163	256	268	299	305
Temesvar (Timișoara)	1 000	174	269	278	281	288
Klausenburg (Cluj)	1 000	186	263	273	274	284
Konstanza (Constanța)	1 000	150	257	268	279	284
Jassy (Iasi)	1 000	161	265	279	262	271
Galatz (Galați)	1 000	151	238	253	253	261
Craiova	1 000	149	221	231	221	227
Brăila	1 000	139	196	200	204	215
Ploiești	1 000	147	200	206	207	212
Großwardein (Oradea)	1 000	123	171	180	178	185
Arad	1 000	126	171	174	173	178
Hermannstadt (Sibiu)	1 000	110	151	157	157	161
		1966 1)		1977 2)		
Bevölkerung nach der Volkszugehörigkeit						
Rumänen	%	87,7		88,1		
Ungarn	%	8,5		7,9		
Deutsche	%	2,0		1,7		
Sonstige	%	1,8		2,3		

1) Volkszählungsergebnis vom 15. März. - 2) Volkszählungsergebnis vom 5. Januar.

4 GESUNDHEITSWESEN

Der allgemeine Gesundheitszustand der Bevölkerung hat sich gebessert, besonders die Säuglingssterblichkeit ist stark gesunken. Vorbeugende Impfungen wurden zur aktiven Immunisierung durchgeführt. Infektionskrankheiten sind generell zurückgegangen. Diphtherie und Kinderlähmung treten nur noch selten auf. Die Basisversorgung wird von Ärzten (in sogen. Dispensarien) und Gesundheitszentren durchgeführt. In den Betrieben stehen Werkarztzentren zur Verfügung, die außer arbeitshygienischen Aufgaben eine umfassende Versorgung der Arbeitnehmer wahrnehmen.

Die Anzahl der Krankenhäuser und Krankenhausbetten ist (besonders in den schnell wachsenden Städten) z. T. unzureichend, obwohl der Bau von Krankenhäusern und Polikliniken verstärkt wurde. Krankenhausbehandlung übernimmt generell der Staat; bei ambulanter Behandlung wird die Hälfte der Kosten getragen. Die Behandlung in "privaten" Ambulatorien muß der Patient selbst bezahlen. Die Versorgung mit Medikamenten ist teilweise noch ungenügend. Die Arzneimittelnkosten sind vom Patienten aufzubringen (Ausnahmen: Jugendliche unter 16 Jahren, Schwangere, Rentner, chronisch Kranke).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1977	1978	1979	1980
Betten in medizinischen Einrichtungen	1 000	168,1	199,1	203,5	206,3	208,2
darunter:						
Krankenhäuser	1 000	142,2	181,1	187,3	191,0	194,8
Tuberkulose-Sanatorien	1 000	13,2	8,9	8,5	8,1	6,5
Entbindungsheime	1 000	9,1	6,0	5,1	4,9	4,6
Betten in Einrichtungen der vorbeugenden Gesundheitsfürsorge 1)	1 000	41,6	55,8	58,8	57,7	57,5
darunter:						
Vorsorgezentren	1 000	5,0	3,9	3,6	2,5	2,5
Kinderheime	1 000	6,4	11,2	11,6	12,3	12,3

1) Einschl. Badesanatorien und -pensionen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1977	1978	1979	1980
Medizinisches Personal JE						
Ärzte	Anzahl	29 959	35 889	36 838	38 075	39 791
Zahnärzte (einschl. Stomatologen)	Anzahl	4 053	6 541	6 745	6 790	7 029
Einwohner je Arzt	Anzahl	680	606	596	581	561
Apotheker	Anzahl	4 684	5 625	5 834	6 205	6 451
Krankenpflegepersonen	1 000	100,8	125,7	130,3	131,4	132,9
		1975	1976	1977	1978	1979
Ausgewählte Erkrankungen						
Typhus abdominalis	Anzahl	207	185	146	92	84
Bakterielle Ruhr	Anzahl	27 751	22 306	23 516	18 857	19 699
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	18 333	15 669	13 548	11 086	10 686
Sonstige Formen der Tuberkulose	Anzahl	2 703	3 019	2 345	2 015	1 942
Keuchhusten	Anzahl	13 564	15 602	13 471	5 614	12 734 ^{b)}
Scharlach	Anzahl	17 416	19 555 ^{a)}	22 296	19 563	16 272 ^{b)}
Meningokokkeninfektion	Anzahl	191	216	261	355	417
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	54 488	44 419	57 863	65 780	67 021
Syphilis (Frühstadium)	Anzahl	4 497	2 387	2 361	2 116	1 676
Gonokokkeninfektion	Anzahl	34 774	30 478	28 178	22 513	20 656
		1973	1974	1976	1977	1978
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen						
Enteritis 1)	Anzahl	863	1 014	601	755	655
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	2 017	1 501	1 109	1 013	852
Bösartige Neubildungen 2) ..	Anzahl	25 855	26 166	27 242	27 575	28 754
Diabetes mellitus	Anzahl	722	833	778	861	992
Chronisch rheumatische Herzkrankheiten	Anzahl	3 072	2 749	2 661	2 595	2 550
Bluthochdruck	Anzahl	10 870	10 817	12 800	12 863	13 468
Ischämische Herzkrankheiten	Anzahl	17 834	16 691	19 965	21 511	23 317
Sonstige Formen von Herzkrankheiten	Anzahl	38 544	31 009	34 566	34 378	34 603
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	28 668	26 868	29 249	30 353	31 768
Pneumonie	Anzahl	15 392	12 485	13 893	12 650	12 152
Bronchitis, Emphysem und Asthma	Anzahl	16 701	15 958	15 479	14 579	13 930
Leberzirrhose	Anzahl	4 381	4 472	4 702	5 113	5 388
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	12 498	12 605	12 627	15 512	14 544

1) Einschl. sonstiger Durchfallkrankheiten. - 2) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe.

a) Nur durch Streptokokken hervorgerufene Rachenkrankheiten. - b) Einschl. sonstiger durch Streptokokken hervorgerufener Rachenkrankheiten.

5 BILDUNGSWESEN

Es besteht allgemeine Schulpflicht für Kinder vom 6. bis zum 16. Lebensjahr. Der Unterricht ist gebührenfrei. Den nationalen Minderheiten ist der Gebrauch der Muttersprache beim Unterricht zugesichert (zahlreiche eigene Schulen bzw. nationale Abteilungen in rumänischsprachigen Lehranstalten).

Das höhere Schulwesen umfaßt die allgemeinbildenden Oberschulen, Berufsschulen, Mittelschulen für Erwerbstätige, ferner technische, pädagogische und Schulen für

musische Bildung. Im Rahmen der verstärkten Industrialisierung kommt den Berufsschulen für Lehrlinge und den technischen Mittelschulen große Bedeutung zu. Das allgemeine Schul- und Erziehungssystem wird durch Erwachsenenbildung und Sonderschulen, Kinderheime und Kindergärten ergänzt. Neben den sieben Universitäten (darunter die größte, 1864 in Bukarest gegründete, mit 71 262 (1977) Studenten) bestehen zahlreiche Fachhochschulen und Einzelfakultäten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1978	1979	1980	1981
Schulen und andere Lehr- anstalten 1)						
Allgemeinbildende Schulen ²⁾	Anzahl	14 958	14 608	14 587	14 487	14 381
Berufsbildende Schulen						
Schulen für die Ausbil- dung von Facharbeitern ..	Anzahl	403	496	555	595	603
Meister- und andere tech- nische Fachschulen	Anzahl	282	190	236	265	300
Fachlyzeen	Anzahl	831	974	974	977	971
darunter für:						
Lehrerbildung	Anzahl	46	40	40	40	40
Industrie	Anzahl	74	569	569	533	527
Hochschulen (Fakultäten) ...	Anzahl	195	134	134	134	134
Lehrkräfte						
Allgemeinbildende Schulen ²⁾	1 000	137,8	148,9	150,4	153,6	156,8
Berufsbildende Schulen						
Schulen für die Ausbil- dung von Facharbeitern ..	Anzahl	11 775	3 318	2 509	2 553	1 954
Meister- und andere tech- nische Fachschulen	Anzahl	1 810	649	168	237	257
Fachlyzeen	Anzahl	23 140	51 485	52 617	50 201	46 500
darunter für:						
Lehrerbildung	Anzahl	1 280	1 587	1 400	1 305	1 134
Industrie	Anzahl	2 224	33 400	34 758	30 959	28 477
Hochschulen	Anzahl	13 425	13 575	14 227	14 503	14 592
Schüler bzw. Studenten						
Allgemeinbildende Schulen ²⁾	1 000	2 941,3	3 153,0	3 423,1	3 289,1	3 308,5
Berufsbildende Schulen						
Schulen für die Ausbil- dung von Facharbeitern ..	1 000	195,9	113,6	138,1	143,6	139,8
Meister- und andere tech- nische Fachschulen	1 000	33,0	26,0	19,2	24,1	28,4
Fachlyzeen	1 000	505,9	1 039,1	1 055,0	1 030,1	979,7
darunter für:						
Lehrerbildung	1 000	22,1	18,4	10,9	7,9	6,3
Industrie	1 000	36,8	685,2	714,1	692,9	680,4
Hochschulen	1 000	151,9	182,3	190,6	192,5	192,8
Ausländer	1 000	1,8	9,4	11,8	14,4	15,9

1) Schuljahr: September des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 2) Einschl. Schulen für musische Erziehung (1979: 56 Schulen, 2 517 Lehrkräfte, 23 890 Schüler).

6 ERWERBSTÄTIGKEIT

Die Umwandlung vom Agrarland zum Agrar-
Industriestaat dauert noch an. In den Wirt-
schaftsbereichen Land- und Forstwirtschaft,
Fischerei waren 1980 noch rd. 30 % und im
produzierenden Gewerbe (einschl. Bauwirt-
schaft) schon 44 % der Erwerbstätigen be-

schäftigt. 37 % der Lohnempfänger sind Frauen,
wobei die Leichtindustrie mit einem weitaus
höheren Anteil beteiligt ist. Der Anteil
der im privaten Sektor der Wirtschaft Tä-
tigen ist ständig zurückgegangen (meist
private Kleinbauern und Handwerker).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1977	1978	1979	1980
Erwerbstätige ¹⁾	JE	10 151	10 264	10 290	10 320	10 350
Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung	%	47,6	47,2	46,9	46,6	46,4
nach Wirtschaftsbereichen						
Landwirtschaft	1 000	3 837	3 530	3 345	3 171	3 048
Forstwirtschaft	1 000	27	30	30	32	40
Verarbeitendes Gewerbe ...	1 000	3 110	3 362	3 447	3 582	3 679
Baugewerbe	1 000	826	896	922	936	858
Handel	1 000	559	604	618	624	620
Verkehr	1 000	432	440	460	485	630
Nachrichtenübermittlung ..	1 000	69	72	77	79	80
Kommunale Dienste	1 000	349	376	401	404	391
Erziehung, Kunst und Kultur	1 000	409	412	418	427	431
Wissenschaft und Forschung	1 000	77	87	95	101	98

1) Ohne berufsmäßig im Militärdienst stehende und in anderen öffentlichen Einrichtungen berufs-
tätige Personen sowie ohne zeitweilig erwerbstätige Schüler und Studenten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1977	1978	1979	1980
Gesundheits- und Sozial-						
wesen	1 000	267	264	276	280	282
Öffentliche Verwaltung	1 000	68	63	64	65	65
Andere Bereiche	1 000	123	130	138	135	130
Lohn- und Gehaltsempfänger ¹⁾ JE	1 000	6 323	6 761	7 002	7 243	7 379
männlich	1 000	4 143	4 352	4 465	4 565	4 632
weiblich	1 000	2 180	2 408	2 537	2 678	2 747
nach Wirtschaftsbereichen						
Landwirtschaft	1 000	391	421	438	457	473
Forstwirtschaft	1 000	27	30	30	32	40
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	2 916	3 158	3 242	3 390	3 466
Baugewerbe	1 000	727	801	836	852	769
Handel	1 000	555	601	614	621	616
Verkehr	1 000	411	416	438	464	601
Nachrichtenübermittlung ...	1 000	69	72	77	79	80
Kommunale Dienste	1 000	303	326	352	358	345
Erziehung, Kunst, Kultur ..	1 000	399	401	408	418	420
Wissenschaft und Forschung	1 000	77	87	95	101	98
Gesundheits- und Sozial-						
wesen	1 000	266	262	274	279	281
Öffentliche Verwaltung	1 000	65	60	61	61	62
Andere Bereiche	1 000	119	126	134	133	128

1) Ohne Genossenschaftsbauern.

7 LAND - UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Der Anteil der Land- und Forstwirtschaft am Nationaleinkommen betrug 1979 14,8 %. Die landwirtschaftliche Nutzfläche nimmt rd. 63 % der Landfläche ein. 66 % der landwirtschaftlichen Fläche entfallen auf Ackerland, 30 % auf Wiesen und Weiden. Rund drei Fünftel des Ackerlandes dienen dem Getreideanbau (besonders Mais, Weizen und Reis); der Rest wird vornehmlich mit Sonnenblumen, Kartoffeln, Wein, Zuckerrüben, Gemüse und Flachs bestellt. Die (1980) 4 643 landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften mit rd. 9 Mill. ha und die 407 Staatsgüter mit rd. 2 Mill. ha Nutzfläche liefern den überwiegenden Anteil der Zuckerrüben-, Getreide-, Trauben-, Obst-, Gemüse- und Ölfruchternte. 1982 wurden die Aufkaufspreise für landwirtschaftliche Erzeugnisse erhöht, um Produktionsanreize zu schaffen und um der Abwanderung von der in der Landwirtschaft Tätigen entgegenzuwirken. Die Durchführung des Bewässerungsprogramms steht im Vordergrund der Förderungsmaßnahmen. Die Weltbank gewährte 1981 der rumänischen Regierung einen Kredit von 80 Mill. US-\$ für den Bau von Be- und Entwässerungsanlagen im Süden und Südosten des Landes. 1982 stellte sie ein Darlehen von 95 Mill. US-\$ für die Steigerung der landwirtschaftlichen Erzeugung (u. a. Mais, Weizen, Zuckerrüben und Wein) zur Verfügung.

In den letzten Jahren ist die Tierhaltung zu einem wichtigen Zweig der Landwirtschaft ausgebaut worden; günstig entwickelte sich vor allem die Rinder- und Schweinehaltung. Auch die Bestände von Schafen und Ziegen haben sich beachtlich vergrößert (von 1977 bis 1981 um 11 %). Von der Weltbank erhielt Rumänien 1981 einen Kredit von 80 Mill. US-\$ für das vierte Viehzuchtprojekt. Vorgesehen ist die Steigerung der Rindfleisch- und Milchproduktion in den Jahren 1981/84 u. a. durch Errichtung von 17 Rinderzuchtfarmen, den Bau und die Modernisierung von molke-reiwirtschaftlichen Betrieben und die Durchführung eines Kreditprogramms zugunsten der Milch-, Fleisch- und Zuchtviehproduktion.

Rund 27 % des Landes sind bewaldet. Die Staatsforsten umfassen rd. 5,8 Mill. ha. Verbreitetste Baumarten sind Buche, Tanne und Eiche. Die Jagdwirtschaft erbringt jährlich einen Fleischertrag von rund 4 000 t; außerdem werden jährlich etwa 700 000 Pelztierfelle gewonnen. Die Fangmengen des Fischfangs setzen sich zu etwa zwei Dritteln aus Seefischen, der Rest aus Süßwasserfischen zusammen. Mehrere neue Fischzuchtanlagen sollen den Export von Süßwasserfischen steigern. Über die Größe der Fangflotte liegen nur unvollständige Angaben vor.

Die Landwirtschaft ist in früheren Jahren von der rumänischen Wirtschaftsplanung vernachlässigt worden. Dies führte besonders ab 1981 zu einer Verschlechterung der Versorgung der Bevölkerung mit Grundnahrungsmitteln, so daß einige (u. a. Brot, Mehl, Zucker, Fleisch, Speiseöl) rationiert werden mußten. Die Regierung veranlaßte außerdem deshalb Hilfs- und Mobilisierungsmaßnahmen. Im Fünfjahresplan 1981/85 soll die Bruttoagrarpromuktion jährlich um 4,5 bis 5 % zunehmen. Vorgesehen war eine jährliche Erzeugung

von 27 bis 28 Mill. t Getreide (1981: 19,3 Mill. t, 1982: 22,3 Mill. t). Der Planansatz für das Wirtschaftsjahr 1982 sah eine Getreideernte von 24 Mill. t vor. Da die landwirtschaftliche Fläche nur geringfügig erweitert werden kann, soll das Wachstum in erster Linie durch eine Steigerung der Hektarerträge erreicht werden. Der Anteil der tierischen Produktion an der landwirtschaftlichen Erzeugung soll bis 1985 auf etwa 45 % steigen, doch ist nach den bisherigen Ergebnissen damit zu rechnen, daß dieses Ziel nicht erreicht werden kann.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1977	1978	1979	1980
BODENNUTZUNG JE						
Landwirtschaftliche Fläche ...	1 000 ha	14 946	14 960	14 965	14 967	14 963
Ackerland	1 000 ha	9 741	9 781	9 803	9 817	9 834
Rebland 1)	1 000 ha	329	324	321	309	306
Obstanlagen 2)	1 000 ha	430	428	418	355	357
Weiden	1 000 ha	3 033	3 028	3 020	3 056	3 044
Wiesen	1 000 ha	1 414	1 398	1 403	1 430	1 423
Waldfläche	1 000 ha	6 316	6 324	6 331	6 334	6 337
Sonstige Fläche	1 000 ha	2 488	2 466	2 455	2 449	2 450
Teiche, Weiher u. ä.	1 000 ha	787	792	799	795	796
Bewässerte Fläche	1 000 ha	1 474	1 854	2 065	2 253	2 301
LANDWIRTSCHAFT						
Landwirtschaftliche Betriebe und Flächen	JE					
nach Eigentumsformen						
sozialistischer Sektor						
Staatsgüter	Anzahl	391	392	396	396	407
	1 000 ha ³⁾	2 058	2 041	2 039	2 029	2 036
Produktionsgenossenschaften	Anzahl	4 649	4 709	4 894	4 923	4 643
	1 000 ha	9 047	9 058	9 069	9 068	9 061
Maschinen- und Traktorstationen	Anzahl	743	709	709	709	714
Private Einzelwirtschaften	1 000 ha	1 407	1 405	1 405	1 406	1 414
Maschinenbestand	JE					
Schlepper	1 000	120	139	139	140	147
in Maschinen- und Traktorstationen	1 000	88	101	102	138	140
Motorpflüge	1 000	97	107	108	108	103
Sämaschinen	1 000	46	49	48	48	49
Mähdrescher	1 000	41	46	49	50	40
für Mais	1 000	3,0	2,3	1,9	1,4	0,9
Verbrauch von Handelsdünger						
stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	572	585	633	728	646
phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	314	373	398	404	389
kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	43	67	80	85	78
		1977	1978	1979	1980	1981
Index der landwirtschaftlichen Produktion						
Gesamterzeugung	1969/71 D = 100	155	157	164	159	162
je Einwohner	1969/71 D = 100	145	145	151	145	146
Nahrungsmittelerzeugung ..	1969/71 D = 100	156	157	165	160	163
je Einwohner	1969/71 D = 100	146	146	152	145	147

1) Einschl. Rebschulen. - 2) Einschl. Baumschulen. - 3) Ohne die Fläche der Versuchsgüter land- und forstwirtschaftlicher Hochschulen, sonstiger Staatsbetriebe und landwirtschaftlicher Betriebe und Kommunen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	6 463	6 243	4 676	6 427	5 325 ^{a)}
	dt/ha	28,5	27,3	22,2	28,6	27,5 ^{b)}
Reis	1 000 t	47	58	60	39	65 ^{c)}
Gerste	1 000 t	1 859	2 307	2 043	2 466	2 580 ^{c)}
	dt/ha	31,2	31,9	26,4	30,5	28,0 ^{d)}
Mais	1 000 t	10 114	10 208	12 425	11 153	11 200 ^{d)}
	dt/ha	30,5	32,1	37,5	33,9	35,6
Roggen	1 000 t	50	57	40	40	35 ^{e)}
Hafer	1 000 t	61	57	60	47	60 ^{f)}
Kartoffeln	1 000 t	4 207	4 465	4 562	4 135	4 500 ^{f)}
	dt/ha	137	147	155	144	157
Bohnen, trocken	1 000 t	83	92	81	89	89
Erbsen, trocken	1 000 t	9,6	7,9	5,9	14,9	15,0
Sojabohnen	1 000 t	191	230	383	448	268
Rizinusamen	1 000 t	4,6	5,7	4,7	2,5	3,0
Sonnenblumensamen	1 000 t	807	816	888	817	824
Rapssamen	1 000 t	6	11	11	19	24
Leinsamen	1 000 t	42	61	47	44	40
Senfsamen	1 000 t	2,5	3,5	3,1	2,8	.
Mohnsamen	1 000 t	5,3	3,8	1,8	3,0	.
Chicorée	1 000 t	4,9	6,2	5,1	5,4	.
Kohl	1 000 t	687	869	809	896	1 000
Tomaten	1 000 t	1 166	1 306	1 231	1 286	.
Zwiebeln	1 000 t	358	403	360	304	340 ^{g)}
Knoblauch	1 000 t	27	29	25	22	25
Chillies, grün	1 000 t	184	189	253	192	.
Kürbisse	1 000 t	422	332	407	406	.
Bohnen, grün	1 000 t	30	33	26	28	.
Melonen	1 000 t	121	130	152	121	122
Weintrauben	1 000 t	1 459	1 325	1 486	1 313	1 755
Zuckerrüben	1 000 t	6 246	5 845	6 109	5 562	5 409
	dt/ha	255	249	236	234	221
Äpfel	1 000 t	593	359	594	413	395
Birnen	1 000 t	97	80	111	82	78
Pflaumen	1 000 t	510	602	783	621	590
Pfirsiche	1 000 t	53	73	40	58	55
Aprikosen	1 000 t	57	34	32	35	34
Kirschen	1 000 t	47	67	96	72	.
Erdbeeren	1 000 t	30	28	28	34	32
Walnüsse	1 000 t	31	30	44	37	35
Tabak	1 000 t	47	41	39	37	39
Flachsfasern	1 000 t	106	158	85	135	.
Hanffasern	1 000 t	143	141	155	136	.
Viehbestand (30. September)						
Pferde	1 000	576	550	570	566	566
Esel	1 000	37	36	35	36	37
Rinder	1 000	6 129	6 085	6 283	6 285	6 258
Milchkühe	1 000	2 117	2 153	2 159	2 116	2 160
Büffel	1 000	222	221	228	228	227
Schweine	1 000	10 193	9 744	10 337	10 899	11 542
Schafe	1 000	14 331	14 463	15 612	15 820	15 865
Ziegen	1 000	444	404	412	375	347
Hühner	Mill.	91,5	89,0	99,7	95,4	97,8
Bienenvölker	1 000	955	949	1 046	1 097	1 117
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber	1 000	1 800	1 758	2 115	2 010	2 100
Büffel	1 000	62	60	67	61	62
Schweine	1 000	9 974	10 923	11 859	12 526	12 564
Schafe und Lämmer	1 000	4 463	4 085	4 861	4 464	4 500
Ziegen	1 000	310	288	341	312	314
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	297	288	323	292	315
Büffelfleisch	1 000 t	12	12	13	12	12
Schweinefleisch	1 000 t	778	852	925	977	980
Hammel- und Lammfleisch	1 000 t	74	67	81	74	75
Ziegenfleisch	1 000 t	4	4	4	4	4
Pferdefleisch	1 000 t	7	7	8	7	7
Geflügelfleisch	1 000 t	338	356	411	406	428
Kuhmilch	1 000 t	4 212	4 369	4 365	4 148	4 280
Schafmilch	1 000 t	362	353	360	348	340
Eier	1 000 t	320	336	357	339	349
Hühnereier	1 000 t	290	315	338	322	330

a) 1982: 6 Mill. t. - b) 1982: 65 000 t. - c) 1982: 2,8 Mill. t. - d) 1982: 11,2 Mill. t. - e) 1982: 60 000 t. - f) 1982: 4,6 Mill. t. - g) 1982: 0,4 Mill. t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Honig	1 000 t	14,5	14,0	14,6	14,4	14,8
Rohseide	t	135	120	120	120	120
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis .	1 000 t	35	36	37	37	40
Wolle, gereinigt	1 000 t	21	22	22	22	24
Rinder- und Büffelhäute	1 000 t	40,9	40,0	48,0	45,6	47,6
Schaffelle	1 000 t	11,6	10,6	12,6	11,6	11,7
Ziegenfelle	1 000 t	0,6	0,6	0,7	0,6	0,6
		1976	1977	1978	1979	1980
FORSTWIRTSCHAFT						
Aufforstung						
Aufgeforstete Fläche	1 000 ha	83,2	69,7	70,7	68,7	62,2
Pflanzungen	1 000 ha	65,5	54,3	56,7	53,7	49,0
Nadelbäume	1 000 ha	44,6	35,9	34,3	32,9	28,7
Laubbäume	1 000 ha	20,9	18,4	22,5	20,8	20,4
Pappeln	1 000 ha	5,3	3,7	4,9	4,7	4,9
Holzeinschlag	1 000 m3	20 587	20 274	20 609	21 397	21 284
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 m3	6 422	6 095	6 427	7 353	7 295
Laubholz	1 000 m3	14 165	14 179	14 182	14 044	13 989
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m3	15 708	15 395	15 730	16 518	16 405
Nadelholz	1 000 m3	5 853	5 526	5 858	6 784	6 726
Laubholz	1 000 m3	9 855	9 869	9 872	9 734	9 679
Brennholz und Holz für						
Holzkohle	1 000 m3	4 879	4 879	4 879	4 879	4 879
Nadelholz	1 000 m3	569	569	569	569	569
Laubholz	1 000 m3	4 310	4 310	4 310	4 310	4 310
		1970	1975	1980	1981	1982
FISCHEREI						
Bestand an Fischerei- fahrzeugen (1. Juli)¹⁾						
2 000 bis 3 999 BRT	Anzahl 1 000 BRT	8 23,0	26 69,2	40 120,8	40 120,0	40 120,0
		1976	1977	1978	1979	1980
Fangmengen						
Süßwasserfische	1 000 t	127,2	150,7	137,7	179,1	173,6
Karpfen	1 000 t	51,3	55,7	46,3	50,0	53,1
Seefische	1 000 t	28,3	25,3	23,7	21,1	20,3
darunter:		75,7	93,6	90,2	128,2	120,3
Makrelen, Seehechte	1 000 t	27,1	42,8	61,7	101,1	97,6
Heringe, Anchovis, Sardinen	1 000 t	22,0	29,5	13,3	2,9	13,8
Krusten- und Weichtiere	1 000 t	0,2	1,4	1,2	0,9	0,2

1) Angaben aus "Lloyd's Register of Shipping".

8 PRODUZIERENDES GEWERBE

Wesentliche Voraussetzung für den Industries-
aufbau war die rasche Erweiterung der Ener-
giebasis. In den vergangenen Jahren wurden
in erster Linie die Eisen- und Stahlindu-
strie sowie die Metallverarbeitung geför-
dert. Auch der Ausbau der petrochemischen
Industrie steht im Vordergrund der Indu-
striepolitik. Der Strukturwandel zugunsten
der Produktion hochwertiger Erzeugnisse

zählt zu den Hauptzielen der Wirtschafts-
entwicklung.

Die Erzeugung elektrischer Energie konnte
in den letzten Jahren teilweise nicht mit
dem durch die forcierte Industrialisierung
erhöhten Bedarf schritthalten. Im Februar
1975 wurde das erste von insgesamt 10 neu
geplanten Wasserkraftwerken am Unterlauf

des Alt (Olt), bei Râmnicu Vâlcea, fertiggestellt. Diese Kraftwerke sind jeweils auf eine Kapazität von 450 MW ausgelegt. Durch das Staustufensystem soll gleichzeitig eine landwirtschaftliche Fläche von 82 000 ha bewässert und die Versorgung mit Trink- und Industrierwasser verbessert werden. Weitere Wasserkraftwerke wurden inzwischen in Betrieb genommen bzw. ihre Kapazitäten wurden ausgebaut. Bis 1985 soll die Kapazität aller Kraftwerke auf rd. 24 600 MW aufgestockt werden. Dies entspricht einer Steigerung von 36 % gegenüber 1980. Es sollen u. a. 2 424 MW in Wasserkraftwerken und 3 670 MW in Anlagen mit Kohle- und Ölschieferfeuerung installiert werden. Die Inbetriebnahme des ersten Kernkraftwerkes Rumâniens bei Cernadova wurde auf das letzte Jahr des Planjahrfünfts 1981/85 festgelegt. Unter den Bodenschätzen ist Erdöl wirtschaftlich am bedeutendsten. In der Förderung nimmt Rumänien in Europa hinter der Sowjetunion und Großbritannien den dritten Platz ein. Da die Förderung nur noch in geringem Maße zugenommen hatte, soll der steigende Bedarf an Energie durch verstärkte Heranziehung anderer Energieträger (Erdgas, Kohle, Kernkraft) gedeckt werden. Es wird jedoch erwartet, daß sich die Erdöl- bzw. die Erdgasförderung auf jährlich über 12,5 Mill. t bzw. 26,5 Mrd. m³ erhöht. Die Verarbeitungskapazitäten wurden in den letzten Jahren stark erweitert. Wichtig sind u. a. die neu erschlossenen Erdgasreviere in Siebenbürgen und im Schelfgebiet des Schwarzen Meeres. Rumänien erhielt 1982 ein Weltbank-Darlehen von 101,5 Mill. US-\$ zur Verbesserung der Anlagen zur Erdölgewinnung und -verarbeitung in den Fördergebieten Videle und Balaria, etwa 45 km west-südwestlich von Bukarest. Insgesamt sollen 910 neue

Ölbrunnen gebohrt und Pumpanlagen errichtet werden. Von dem Vorhaben wird eine Verbesserung des Ausbeutungsgrades der Erdöl-lager erwartet. Umfangreich sind auch die Vorkommen an Kohle. Wenn der laufende Wirtschaftsplan realisiert werden kann, wird die Stein- und Braunkohleförderung im Vergleich zur Planperiode 1976/80 um mehr als das 2,3fache, auf 256 Mill. t, anwachsen. Die Eisenerzlager reichen für die Versorgung der Schwerindustrie nicht aus. Daneben gibt es u.a. Vorkommen von Bauxit, Mangan-, Blei-, Chrom- und Nickelerzen. Bei Großwardein wird ein neues Bauxitvorkommen ausgebeutet.

Seit 1968 ist eine Reihe von "Industrie-Zentralen" gegründet worden, um die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen gleicher Branche zu verstärken. Dabei wurden den Zentralen Kompetenzen übertragen, die zuvor bei den Fachministerien lagen. Im Fünfjahresplan 1981/85 soll die Bruttoindustrieproduktion jährlich um 8 % bis 9 % zunehmen. Die Hauptzweige Metallurgie, Maschinenbau, die chemische und die Konsumgüterindustrie, sollen bis 1985 neun Zehntel der gesamten Industrieproduktion stellen. Außerdem soll die industrielle Erzeugung bis zum Ablauf der Planperiode mit etwa 70 % zur Bildung des Nationaleinkommens beitragen.

Die Erzeugung von Baustoffen reichte bei weitem nicht aus, um den Bedarf zu decken. Die Bauwirtschaft konzentrierte sich deshalb auf die Erweiterung von Produktionskapazitäten. So werden die Hüttenwerke von Galatz (Galati) und Tirgoviste ausgebaut und modernisiert. Wesentlich erweitert wird auch das Werk "Industria Sirmei" in Cimpia Turzii.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1977	1978	1979	1980
Betriebe ¹⁾ JE						
nach Eigentumsformen						
Staatliche Produktionsbetriebe 2)	Anzahl	1 375	1 239	1 271	1 293	1 334
der Zentralregierung unterstellt	Anzahl	1 276	1 237	1 265	1 286	1 321
Genossenschaftliche Produktionsbetriebe	Anzahl	356	396	402	408	418
Genossenschaftliche Handwerksbetriebe	Anzahl	13 200	13 526	13 838	14 159	14 725

1) Ohne Baugewerbe. - 2) Der Zentralregierung und den regionalen Volksräten unterstellt.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1977	1978	1979	1980
Beschäftigte ¹⁾ nach Eigentumsformen der Betriebe						
Staatliche Produktions- betriebe 2) D	1 000	2 453	2 623	2 709	2 798	2 897
der Zentralregierung unterstellt D	1 000	2 191	2 619	2 703	2 790	2 881
Genossenschaftliche Produktionsbetriebe 3) D	1 000	238	277	282	294	302
Genossenschaftliche Handwerksbetriebe JE	1 000	121	122	131	135	138
Private Kleinbetriebe in Handwerk und Gewerbe	1 000	41	41	40	39	42

	1975	1978	1980	1975	1978	1980
	Betriebe			dar. Staatliche Produktionsbetriebe ²⁾		
	Anzahl					
Industriebetriebe JE	1 731	1 673	1 752	1 276	1 265	1 321
nach Größenklassen						
(mit ... bis ...						
Arbeitern)						
bis 200	174	163	149	146	134	129
201 - 500	357	316	342	212	164	173
501 - 1 000	415	388	403	281	227	235
1 001 - 2 000	424	390	408	327	333	347
2 001 - 3 000	182	185	202	157	176	191
3 001 - 5 000	119	138	149	103	138	147
5 001 und mehr	60	93	99	50	93	99

	Einheit	1975	1977	1978	1979	1980
Beschäftigte im produzierenden Gewerbe 4) D						
Energiewirtschaft	1 000	41,9	43,2	42,6	44,7	44,4
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 5)	1 000	107,2	112,5	115,0	119,3	130,5
Kohlebergbau	1 000	57,0	59,9	61,3	63,5	68,7
Erdölförderung	1 000	37,6	39,3	40,7	42,8	47,5
Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	12,6	13,3	13,0	13,0	14,3
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	2 653,0	2 871,7	2 949,9	3 063,4	3 154,3
darunter:	1 000					
Ernährungsgewerbe	1 000	215,0	232,5	226,2	229,9	228,0
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe 6) ...	1 000	599,4	653,2	662,8	681,5	709,5
Bekleidungsgewerbe	1 000	179,6	190,6	191,2	195,8	203,0
Holzbe- und -verarbeitung Papier- und Zellstoff- erzeugung 7)	1 000	313,5	314,6	314,3	314,0	314,9
Druckerei, Vervielfältigung	1 000	35,1	37,3	37,3	37,3	37,5
Chemische Industrie	1 000	19,8	19,6	19,6	19,7	19,9
Seifen- und Kosmetik- herstellung	1 000	191,8	207,0	218,5	224,7	224,5
Baustoffindustrie	1 000	4,1	4,1	4,6	4,0	4,9
Feinkeramik, Glasgewerbe ..	1 000	121,5	131,4	133,5	133,2	130,9
Eisenindustrie 8)	1 000	42,7	46,2	45,8	53,5	56,3
Eisenschaffende Industrie	1 000	96,6	108,2	112,6	118,3	130,7
NE-Metallindustrie 9)	1 000	88,3	100,2	104,5	110,5	122,7
Maschinenbau 10)	1 000	73,7	74,9	77,1	77,5	79,3
Baugewerbe	1 000	912,2	1 012,5	1 068,8	1 138,3	1 186,0
		736,4	777,3	827,6	839,6	787,6

1) Ohne Baugewerbe. - 2) Der Zentralregierung und den regionalen Volksräten unterstellt. -
3) Lohn- und Gehaltsempfänger. - 4) Ohne Handwerks- und private Kleinbetriebe. - 5) Ohne Eisen-
und NE-Metallerzförderung. - 6) Einschl. Pelzgewerbe und Herstellung von Schuhen. - 7) Einschl.
Schilfverwertung. - 8) Einschl. Eisenerzbergbau. - 9) Einschl. NE-Metallerzbergbau. - 10) Einschl.
Metallbe- und -verarbeitung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Index der industriellen Produktion	1970 = 100	205	230	251	271	289
Produktionsgüter-industrie	1970 = 100	212	241	265	288	308
Konsumgüterindustrie ...	1970 = 100	189	207	219	233	245
Energiewirtschaft	1970 = 100	174	182	193	196	200
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Kohlenbergbau	1970 = 100	130	140	146	160	172
Erdölförderung	1970 = 100	135	139	147	148	147
Verarbeitende Industrie						
Ernährungsgewerbe	1970 = 100	157	175	176	189	192
Holzbe- und -verarbeitung	1970 = 100	142	157	168	176	185
Chemische Industrie	1970 = 100	242	275	303	309	329
Baustoffindustrie	1970 = 100	184	215	250	281	294
Feinkeramik, Glasgewerbe ..	1970 = 100	210	231	258	278	306
Eisenindustrie 1)	1970 = 100	190	220	240	259	261
Maschinenbau 2)	1970 = 100	258	297	339	378	416
		1970	1975	1978	1979	1980
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke	MW	7 346	11 578	14 145	15 603	16 109
Wärme- und Wasserkraftwerke	MW	6 146	8 945	11 041	12 377	12 654
Wasserkraftwerke	MW	1 200	2 632	3 103	3 225	3 455
Werke für die öffentliche Versorgung	MW	6 523	10 583	12 928	14 354	14 765
Wärme- und Wasserkraftwerke	MW	5 352	7 976	9 858	11 161	11 500
Wasserkraftwerke	MW	1 171	2 607	3 070	3 193	3 265
Erzeugung von Elektrizität ..	Mrd. kWh	35,1	53,7	64,3	64,9	67,5
in Wärme- und Wasserkraftwerken	Mrd. kWh	32,3	45,0	53,6	53,6	54,8
in Wasserkraftwerken ...	Mrd. kWh	2,8	8,7	10,6	11,3	12,6
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mrd. kWh	32,2	50,8	60,9	61,5	63,9
in Wärme- und Wasserkraftwerken ..	Mrd. kWh	29,5	42,2	50,4	50,3	51,9
in Wasserkraftwerken ..	Mrd. kWh	2,7	8,6	10,5	11,2	12,0
Gaserzeugung in Kokereien ..	Tcal ³⁾	2 192	4 466	5 400	.	.
		1976	1977	1978	1979	1980
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle 4)	Mill. t	8,7	8,6	8,8	9,3	9,7
Lignit	Mill. t	18,8	19,9	22,0	25,0	27,4
Braunkohle	1 000 t	600	635	641	633	680
Eisenerz	1 000 t	2 835	2 467	2 511	2 523	2 333
Bleierz (Pb-Inhalt)	1 000 t	36,0	35,0	33,5	33,5	30,0
Bauxit	1 000 t	680	702	708	710	700
Erdöl	Mill. t	14,7	14,7	13,7	12,3	11,5 ^{a)}
Methangas	Mrd. m3	29,8	28,8	29,0	27,2	28,2 ^{b)}
Kalk	1 000 t	3 320	3 446	3 657	3 829	3 813
Silber	t	38	35	32	30	31
Verarbeitendes Gewerbe						
Flüssiggas	1 000 t	267	271	242	197	222
Motorenbenzin	1 000 t	4 517	4 466	4 993	4 884	4 765
Leuchtöl	1 000 t	1 128	1 036	1 005	963	868
Heizöl, leicht	1 000 t	6 287	6 482	7 014	7 279	7 475
Heizöl, schwer	1 000 t	7 632	7 656	9 146	10 119	10 231
Bitumen	1 000 t	652	719	726	696	671
Zement	1 000 t	12 548	13 122	13 892	14 656	14 607
Mauerziegel	Mill.St	1 686	1 624	1 473	1 513	1 423
Roheisen	1 000 t	7 415	7 784	8 155	8 879	9 012
Rohstahl	1 000 t	10 733	11 457	11 779	12 909	13 175
Walzstahlfertigerzeugnisse	1 000 t	7 305	8 392	8 958	9 482	9 319 ^{c)}
Stahlrohre	1 000 t	1 216	1 320	1 419	1 500	1 464
Aluminium (Hüttenproduktion)	1 000 t	207	209	213	217	241
Aluminiumoxid (Tonerde) ..	1 000 t	425	442	449	502	534
Kupfer	1 000 t	40	41	39	41	41
Zink	1 000 t	53	52	50	46	46

1) Einschl. Eisenerzbergbau. - 2) Einschl. Metallbe- und -verarbeitung. - 3) 1 Tcal (Terakalorie) = 1 Mrd. kcal (Kilokalorien). - 4) Einschl. Anthrazit.

a) 1981: 11,6 Mill. t. - b) 1981: 29,3 Mrd. m3. - c) 1981: 9,6 Mill. t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Kadmium	t	100	90	90	90	85
Diesel- und Elektro- lokomotiven 1)	Anzahl	247	311	274	286	276 ^{a)}
Traktoren	1 000	54	59	66	62	71 ^{a)}
Personenkraftwagen	1 000	71	77	81	74	88
Lastkraftwagen und Kraftomnibusse	1 000	50	54	51	54	40
Fahrräder	1 000	240	243	214	205	214
Haushaltwaschmaschinen ...	1 000	199	208	270	294	344
Haushaltskühlschränke	1 000	376	414	451	446	376 ^{b)}
Rundfunkempfangsgeräte ...	1 000	791	730	664	757	863 ^{b)}
Fernsehempfangsgeräte	1 000	548	476	516	574	541 ^{c)}
Schwefelsäure (100 % H ₂ SO ₄)	1 000 t	1 555	1 523	1 655	1 750	1 756
Ätznatron (100 % NaOH)	1 000 t	673	735	725	704	723
Natriumcarbonat (100 % Na ₂ CO ₃)	1 000 t	814	861	899	893	937
Handelsdünger stickstoffhaltig (100 % N)	1 000 t	1 331	1 381	1 723	1 738	1 707
phosphathaltig (100 % P ₂ O ₅)	1 000 t	493	548	660	709	687
Kunststoff- und Kunstharzrohmaterial	1 000 t	465	544	552	516	579 ^{d)}
Synthetischer Kautschuk ..	1 000 t	95	136	147	149	150 ^{d)}
Fensterglas (2 mm)	Mill. m2	71	73	77	79	78
Glaswaren	1 000 t	370	364	384	394	391
Schnittholz	1 000 m3	4 311	4 262	4 465	4 654	4 593
Sperrholz	1 000 m3	275	284	281	278	273
Papier und Pappe	1 000 t	693	753	794	819	822
Zeitungsdruckpapier	1 000 t	77	98	103	102	103
Bereifungen	1 000	5 083	5 301	5 382	5 104	5 254
Schuhe	Mill. P	96	99	100	104	113
Lederschuhe	Mill. P	55	58	61	65	64
Baumwollgewebe, rein und gemischt	Mill. m2	677	703	717	707	748
Wollgewebe, rein und gemischt	Mill. m2	105	119	123	125	128
Naturseidengewebe, rein und gemischt	Mill. m2	106	120	126	130	130
Leinen- und Hanf- gewebe, u. ä.	Mill. m2	105	109	116	125	148
Zucker	1 000 t	561	713	555	525	509 ^{e)}
Obstkonserven	1 000 t	211	231	237	216	195
Gemüsekonserven	1 000 t	345	336	330	342	345 ^{f)}
Butter	1 000 t	38	45	44	40	35 ^{f)}
Käse	1 000 t	115	123	123	127	113
Speiseöle	1 000 t	322	367	341	375	369
Fleischkonserven	1 000 t	55	71	67	77	77
Fischkonserven	1 000 t	25	26	20	23	25
Bier	1 000 hl	7 625	7 918	8 980	9 842	9 897 ^{g)}
Wein	1 000 hl	9 66	9 108	7 633	8 863	7 599
Tafelsalz	1 000 t	4 210	4 535	4 739	4 720	5 056
Tabakwaren	1 000 t	27	30	32	35	33
		1970	1975	1978	1979	1980
Bau- und Wohnungswesen						
Fertiggestellte Wohnungen ..	1 000	159	165	167	192	198
Wohnfläche	Mill. m2	5,0	5,6	5,7	6,4	6,7
in Städten	1 000	111	135	152	178	184
Wohnfläche	Mill. m2	3,2	4,3	5,1	5,8	6,1
in Landgemeinden	1 000	48	30	14	14	14
Wohnfläche	Mill. m2	1,8	1,3	0,7	0,6	0,6
nach Finanzierungsquellen						
Staatliche Mittel 2) .	1 000	68	85	95	.	.
Private Mittel 3)	Mill. m2	1,6	2,5	3,0	.	.
	1 000	91	80	71	.	.
	Mill. m2	3,3	3,1	2,8	.	.
ausschließlich Eigenmittel	1 000	63	35	15	12	11
	Mill. m2	2,4	1,5	0,8	0,7	0,6

1) Für Hauptstrecken. - 2) Einschl. mit Verbands- und genossenschaftlichen Mitteln gebauter Wohnungen. - 3) Einschl. mit staatlichen Mitteln gebauter Wohnhäuser und Wohnungen.

a) 1981: 74 000 . - b) 1981: 700 000 . - c) 1981: 500 000 . - d) 1981: 160 000 t; 1982 (Januar bis April): 53 250 t. - e) 1981: 610 000 t. - f) 1981: 36 000 t. - g) 1981: 9,7 Mill. hl.

Informationen über den Außenhandel Rumäniens liefern die rumänische (nationale) und die deutsche Außenhandelsstatistik. Die nationale Statistik gibt Auskunft über die Außenhandelsbeziehungen Rumäniens zu seinen Handelspartnern in aller Welt. Die deutsche Statistik bietet Daten über die bilateralen Außenhandelsbeziehungen der Bundesrepublik Deutschland mit Rumänien. Die Daten der rumänischen und der deutschen Statistik für den deutsch-rumänischen Außenhandel müssen nicht identisch sein. Abweichende Zahlen sind durch Verwendung unterschiedlicher Begriffsdefinitionen und methodischer Verfahren begründet.

Die Außenhandelsdaten der rumänischen Statistik beziehen sich auf den Generalhandel im jeweiligen Kalenderjahr (Einfuhr für den inländischen Verbrauch und Einfuhr zur Lagerung; Ausfuhr von inländischen Erzeugnissen einschl. aller Wiederausfuhren).

Das Erhebungsgebiet umfaßt das Staatsgebiet. Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Herstellungs-(Ursprungs-)land und in der Ausfuhr auf das Land der letzten Bestimmung der Ware (das im allgemeinen dem Verbrauchsland entspricht). Die Wertangaben stellen den Grenzübergangswert der Ware, in der Einfuhr sowie in der Ausfuhr fob-Werte dar. Der Warengliederung liegt das "Internationale Warenverzeichnis für den Außenhandel"/SITC (Rev. I) zugrunde.

In der deutschen Außenhandelsstatistik wird der grenzüberschreitende Warenverkehr (Spezialhandel) der Bundesrepublik Deutschland mit Rumänien als Herstellungs- bzw. Verbrauchsland dargestellt. Die Wertangaben beziehen sich auf den Grenzübergangswert, d. h. auf den Wert frei Grenze des Erhebungsgebietes, in der Einfuhr ohne die deutschen Eingangsabgaben.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
NATIONALE STATISTIK						
Einfuhr	Mill. US-\$	6 095,3	7 018,0	8 909,8	10 915,3	13 200,3 ^{a)}
Ausfuhr	Mill. US-\$	6 137,7	6 978,7	8 076,8	9 723,9	12 055,8 ^{b)}
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- Überschuß (+)	Mill. US-\$	+ 42,4	- 39,3	- 833,0	- 1 191,4	- 1 144,5
Einfuhr aus wichtigen Einkaufsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	1 226,2	1 330,5	1 759,2	2 173,9	2 116,8
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	406,5	533,9	723,8	966,9	846,1
Frankreich	Mill. US-\$	254,7	239,1	324,5	396,8	329,6
Sowjetunion	Mill. US-\$	1 067,4	1 339,0	1 430,3	1 602,7	2 063,1
Deutsche Demokratische Republik	Mill. US-\$	437,5	510,1	619,7	696,2	589,3
Tschechoslowakei	Mill. US-\$	264,8	348,1	430,9	476,1	431,6
Polen	Mill. US-\$	316,8	277,8	331,0	354,9	376,5
Ungarn	Mill. US-\$	197,6	230,1	264,3	339,3	349,3
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	276,7	287,2	474,2	655,5	976,6
Irak	Mill. US-\$	172,2	208,6	430,7	928,6	962,1
Iran	Mill. US-\$	303,0	295,0	237,6	361,7	690,6
Nigeria	Mill. US-\$	-	2,0	22,5	101,5	313,1
Ausfuhr nach wichtigen Käuferländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	1 293,0	1 258,9	1 574,4	2 224,3	2 696,7
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	527,9	512,6	643,0	899,3	1 010,4
Italien	Mill. US-\$	201,5	211,4	265,0	397,4	663,9
Niederlande	Mill. US-\$	157,2	150,7	179,6	313,9	355,6
Frankreich	Mill. US-\$	179,3	174,5	206,6	294,1	359,9
Sowjetunion	Mill. US-\$	1 118,4	1 345,4	1 419,0	1 647,7	2 251,3
Deutsche Demokratische Republik	Mill. US-\$	418,4	517,2	599,2	569,3	673,9
Tschechoslowakei	Mill. US-\$	275,4	379,0	452,4	435,0	414,1
Polen	Mill. US-\$	232,6	286,6	402,2	322,0	400,5
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	190,0	275,3	378,8	474,0	466,9
Griechenland	Mill. US-\$	137,0	107,8	134,6	179,2	348,5
Volksrepublik China	Mill. US-\$	248,9	239,2	374,5	556,4	573,6

a) 1981: 12 458 Mill. US-\$. - b) 12 610 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Nahrungsmittel	Mill. US-\$	124,2	149,1	187,4	281,7	420,7
Rohstoffe für die Nahrungs- mittelindustrie	Mill. US-\$	387,4	341,1	427,8	461,1	574,8
Rohstoffe und bearbeitete Waren daraus, nicht für Ernährungszwecke und soweit nicht in anderen Gruppen enthalten	Mill. US-\$	444,9	526,3	581,5	707,0	749,3
Brennstoffe, mineralische Rohstoffe und Metalle	Mill. US-\$	2 496,8	2 622,2	3 354,6	4 724,1	6 635,1
Chemische Erzeugnisse, Düngemittel und Kautschuk .	Mill. US-\$	415,8	433,9	592,0	734,2	846,9
Baumaterial	Mill. US-\$	69,6	80,3	110,7	119,6	136,9
Maschinen, Ausrüstungen und Transportmittel	Mill. US-\$	1 938,9	2 578,3	3 308,5	3 501,0	3 251,4
Gießerei- und Walzwerk- ausrüstungen	Mill. US-\$	83,3	194,7	294,0	191,4	129,0
Ausrüstungen für Bergwerke	Mill. US-\$	56,8	77,7	62,1	73,3	86,2
Ausrüstungen für die chemische Industrie	Mill. US-\$	98,4	152,6	267,2	256,0	187,6
Ausrüstungen für die Textil-, Konfektions- und Trikotagenindustrie	Mill. US-\$	50,9	74,7	92,3	120,7	96,6
Hebe- und Förderausrü- stungen	Mill. US-\$	116,7	129,3	139,6	181,8	179,8
Traktoren, landwirtschaft- liche Maschinen und Geräte	Mill. US-\$	28,8	38,1	65,9	71,1	64,5
Konsumwaren industriellen Ursprungs	Mill. US-\$	209,5	275,0	329,9	372,7	397,0
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Nahrungsmittel	Mill. US-\$	596,3	868,0	785,5	930,7	970,3
Rohstoffe für die Nahrungs- mittelindustrie	Mill. US-\$	389,1	413,0	373,6	246,0	473,1
Rohstoffe und bearbeitete Waren daraus, nicht für Ernährungszwecke und soweit nicht in anderen Gruppen enthalten	Mill. US-\$	396,1	391,1	456,7	488,9	559,2
Brennstoffe, mineralische Rohstoffe und Metalle	Mill. US-\$	1 477,5	1 452,5	1 804,6	2 832,3	3 548,5
Chemische Erzeugnisse, Düngemittel und Kautschuk .	Mill. US-\$	508,3	596,4	739,4	866,1	1 220,0
Baumaterial	Mill. US-\$	185,4	209,6	211,2	225,9	258,2
Maschinen, Ausrüstungen und Transportmittel	Mill. US-\$	1 577,7	1 878,5	2 294,6	2 547,9	3 159,1
Konsumwaren industriellen Ursprungs	Mill. US-\$	1 005,3	1 167,3	1 408,7	1 582,5	1 864,0
Textilkonfektion	Mill. US-\$	186,5	235,8	290,0	330,3	426,1
Trikotagen	Mill. US-\$	104,2	111,0	155,8	170,6	204,9
Möbel	Mill. US-\$	246,3	277,0	309,7	350,6	402,5
		1977	1978	1979	1980	1981
DEUTSCHE STATISTIK¹⁾						
Einfuhr (Rumänien als Her- stellungsland)	1 000 US-\$	461 383	605 957	893 898	880 533	662 294
Ausfuhr (Rumänien als Ver- brauchsland)	1 000 US-\$	640 732	884 188	1 075 920	894 711	669 159
Ausfuhrüberschuß	1 000 US-\$	179 349	278 231	182 022	14 178	6 865
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Fleisch und Fleischwaren ...	1 000 US-\$	19 576	24 686	29 966	35 297	33 257
Gemüse, Küchenkräuter und Früchte	1 000 US-\$	25 953	26 233	25 124	24 188	19 407
Kork und Holz	1 000 US-\$	6 774	10 586	10 349	12 932	14 003
Erdöl, Erdölerzeugnisse und verwandte Waren	1 000 US-\$	58 723	113 900	332 754	265 613	156 797
Chemische Düngemittel	1 000 US-\$	14 407	6 518	6 973	11 362	12 713
Kunststoffe, Zelluloseäther, -ester	1 000 US-\$	7 572	6 687	4 543	8 317	12 788

1) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Kork- und Holzwaren (ausgenommen Möbel)	1 000 US-\$	8 804	9 130	10 363	14 475	12 788
Papier, Pappe, Waren daraus u. a. Papierhalbstoffe	1 000 US-\$	10 934	14 674	20 241	22 692	17 256
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	50 953	69 195	72 607	85 034	56 048
Metallwaren, a.n.g. 1)	1 000 US-\$	16 063	20 011	24 933	26 937	16 520
Möbel und Teile davon	1 000 US-\$	46 582	53 477	59 420	69 948	65 113
Bekleidung und Bekleidungs- zubehör	1 000 US-\$	56 752	82 920	117 862	107 550	95 154
Schuhe	1 000 US-\$	21 737	26 241	31 979	37 121	25 341
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen	1 000 US-\$	551	2 048	20 360	9	22 090
Molkereierzeugnisse und Eier	1 000 US-\$					
Zucker, Zuckerwaren und Honig	1 000 US-\$	3 141	12	45	5	27 207
Kohle, Koks und Briketts ...	1 000 US-\$	4 962	27 783	118 512	55 215	33 407
Organische Chemikalien	1 000 US-\$	28 173	34 108	57 730	70 258	41 521
Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben	1 000 US-\$	16 506	22 769	22 721	30 905	21 779
Chemische Erzeugnisse, a.n.g. 1)	1 000 US-\$	15 770	20 612	23 998	28 727	27 654
Garne, Gewebe, fertige- stellte Spinnstoffzeug- nisse, a.n.g. 1)	1 000 US-\$	27 151	35 098	39 873	32 364	34 382
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	132 238	193 238	223 748	179 192	92 372
NE-Metalle	1 000 US-\$	17 692	20 040	21 356	24 290	18 876
Metallwaren, a.n.g. 1)	1 000 US-\$	16 077	19 606	19 638	23 850	15 937
Arbeitsmaschinen für beson- dere Zwecke	1 000 US-\$		58 487	75 371	59 324	57 282
Metallbearbeitungsmaschinen	1 000 US-\$		113 620	74 774	32 343	21 283
Maschinen für verschiedene Zwecke, a.n.g. 1); Teile davon	1 000 US-\$	210 215	111 987	92 277	70 571	45 692
Elektrische Maschinen; elek- trische Teile davon	1 000 US-\$	45 242	33 169	40 455	31 733	18 684

1) Anderweitig nicht genannt.

10 VERKEHR UND NACHRICHTENVERKEHR

Hauptverkehrsträger ist die Eisenbahn; sie bewältigt etwa die Hälfte des gesamten Verkehrsaufkommens. Auf Strecken mit Diesel- und Elektrobetrieb entfallen etwa vier Fünftel ihres Personen- und Güterverkehrs. Das elektrifizierte Netz beträgt (Ende 1979) 1 500 km, bis Ende 1980 sollten 45 % des Gesamtnetzes "unter Draht" sein. Das Straßennetz ist verhältnismäßig dicht, kann aber noch nicht allen Anforderungen genügen. Im Rahmen des zu schaffenden einheitlichen Verkehrsverbundnetzes erfüllt der Kraftfahrzeugverkehr Zubringer- und Ergänzungsfunktionen, vor allem in industriell neu erschlossenen ländlichen Bezirken. Autobahnverbindungen (von Bukarest nach Ploieşti, nach Urziceni und von Slobozia nach Konstanza), die sich im Bau befinden, sollen das Straßennetz erweitern. Die Weltbank gewährte Rumänien 1981 ein Darlehen von 125 Mill. US-\$ für den Bau neuer und den Ausbau bestehender Straßen sowie für den Ausbau und die Elektrifizierung von Eisen-

bahnstrecken. 1982 beantragte Rumänien bei der Weltbank ein Darlehen in noch festzulegender Höhe für den Bau eines 200 km langen Abschnitts der Trans-Europa-Schnellstraße (Bukarest-Konstanza) sowie für den Ausbau von Nationalstraßen.

Mit der Erdölförderung wurde der Rohrleitungstransport von Erdöl und Erdölprodukten entwickelt. Neben dem inländischen Versorgungsnetz führen Rohrfernleitungen nach Ungarn und in die Sowjetunion. Wichtigster Wasserweg Rumäniens ist die Donau; über sie erfolgt ein großer Teil des Handelsverkehrs zwischen Ostund Zentraleuropa. Mit der Fertigstellung der Schleusenanlagen am Eisernen Tor (1972) wurde die Transportkapazität wesentlich erweitert. Durch die Nutzung des Donauschiffsverkehrs und die Inbetriebnahme des Donau-Schwarzmeer-Kanals soll das Volumen der mit Binnenschiffen beförderten Güter im Fünfjahresplan 1981/85 um 100 bis 120 % anwachsen.

Mit der Anlage des Kanals ist der Bau von zwei neuen Schwarzmeerbahnen verbunden. Der eine, der Hafen Konstanza Süd-Agigea, wird künftig der größte rumänische Hafen mit einer Umschlagkapazität von 100 Mill. t jährlich sein. Der zweite, der Hafen von Midia soll vornehmlich dem Umschlag von Erdöl und Erdölzeugnissen dienen.

Die staatliche Reederei NAVROM verfügt über eine bedeutende Handelsflotte. Haupthäfen

sind Konstanza, Brăila und Galatz. Fast die Hälfte aller Ein- und Ausfuhr Güter wird über das Schwarze Meer oder auf der Donau befördert. Außer in Konstanza und Tulcea werden z. Z. auch in Sulina und Mangalia die Hafenkapazitäten ausgebaut. Der Luftverkehr stagniert seit 1980. Die staatliche Luftverkehrsgesellschaft/TAROM unterhält neben dem Inlandsdienst auch Linienverbindungen mit mehreren europäischen Hauptstädten und dem Nahen Osten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1977	1978	1979	1980
VERKEHR						
Beförderungsleistungen						
Beförderte Personen	Mill.	1 184,8	1 262,8	1 333,9	1 380,8	1 385,1
Beförderte Güter	Mill. t	674,2	739,8	761,2	733,4	776,9
Personenkilometer	Mrd.	43,3	44,9	46,9	48,8	50,1
Tonnenkilometer	Mrd.	145,4	148,6	151,5	166,9	175,2
Beförderungsleistungen nach Verkehrsträgern						
Personenverkehr 1)						
Eisenbahn	%	51,7	51,6	48,6	46,6	46,3
Straßenverkehr	%	43,7	44,7	46,7	47,6	47,9
Binnenschifffahrt	%	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Seeschifffahrt	%	0	-	-	-	-
Luftverkehr	%	4,4	3,5	4,4	5,6	5,6
Güterverkehr 2)						
Eisenbahn	%	44,6	47,1	48,7	45,6	43,1
Straßenverkehr	%	6,4	6,7	6,9	6,9	6,7
Rohrfernleitungen	%	2,0	2,7	3,1	2,9	3,0
Binnenschifffahrt	%	1,4	1,4	1,5	1,3	1,3
Seeschifffahrt	%	45,6	41,9	39,7	43,3	45,8
Luftverkehr	%	0	0,1	0,1	0,1	0
EISENBAHNVERKEHR						
Streckenlänge	JE km	11 039	11 127	11 119	11 113	11 110 ^{a)}
Normalspur	km	10 403	10 515	10 515	10 509	10 506
Beförderte Personen	Mill.	366,9	371,1	354,5	350,8	347,9
Beförderte Güter	Mill. t	228,3	247,9	259,6	273,0	274,6
Personenkilometer	Mrd.	22,4	23,2	22,8	22,7	23,2
Tonnenkilometer	Mrd.	64,8	70,0	73,7	76,0	75,5
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge	JE 1 000 km	77,9	73,4	73,4	73,4	73,4
in gutem Zustand	1 000 km	13,1	13,7	14,0	14,4	14,6
Staatsstraßen	1 000 km	12,9	14,7	14,7	14,7	14,7
in gutem Zustand	1 000 km	10,2	10,9	11,1	11,3	11,5
Gemeindestraßen	1 000 km	65,0	58,7	58,7	58,7	58,7
in gutem Zustand	1 000 km	2,9	2,8	2,9	3,1	3,2
Transportleistungen der staatlichen Kraftverkehrsunternehmen						
Beförderte Personen	Mill.	814,2	888,1	975,8	1 026,5	1 033,7
Beförderte Güter	Mill. t	418,8	458,1	461,7	414,7	451,3
Personenkilometer	Mrd.	18,9	20,1	21,9	23,2	24,0
Tonnenkilometer	Mrd.	9,3	10,0	10,5	11,5	11,8
Rohrfernleitungen						
Befördertes Erdöl 3)	Mill. t	14,5	18,3	21,2	22,8	22,5
Tonnenkilometer	Mill.	2 848	4 066	4 764	4 824	5 188
SCHIFFSVERKEHR						
Bestand an Handelsschiffen (1. Juli) 4)						
Tanker	Anzahl	65	122	317	335	345
	1 000 BRT	341,2	777,3	1 856,3	2 031,5	2 203,3
	Anzahl	4	7	10	12	11
	1 000 BRT	69,3	244,4	246,9	339,9	383,7

1) Personenkilometer. - 2) Tonnenkilometer. - 3) Einschl. Erdölprodukte. - 4) Schiffe mit 100 BRT und mehr. Angaben aus "Lloyd's Register of Shipping".

a) Dar. 2 367 km elektrifiziert.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1977	1978	1979	1980
Binnenschifffahrt						
Beförderte Personen	1 000	2 306	2 222	1 879	1 611	1 658
Beförderte Güter	1 000 t	6 103	6 971	8 289	9 694	12 338
Personenkilometer	Mill.	106	101	90	85	79
Tonnenkilometer	Mill.	2 077	2 052	2 292	2 184	2 350
Seeschifffahrt						
Transportleistungen der staatlichen Handelsflotte						
Beförderte Güter	1 000 t	6 461	8 432	10 342	13 220	16 206
Tonnenkilometer	Mrd.	66,3	62,3	60,1	72,2	80,3
LUFTVERKEHR						
Beförderte Personen	1 000	1 397	1 437	1 613	1 908	1 871
Beförderte Güter	1 000 t	24	51	58	56	33
Personenkilometer	Mill.	1 895	1 551	2 082	2 754	2 790
Tonnenkilometer	Mill.	55	136	148	138	75
NACHRICHTENVERKEHR						
Fernsprechanschlüsse JE	1 000	857	1 133	1 300	1 480	1 618
Hörfunkgeräte	1 000	2 327	2 350	2 414	2 481	2 511
Fernsehgeräte	1 000	2 692	3 161	3 409	3 588	3 714

11 REISEVERKEHR

Der Ferienreiseverkehr wird vor allem aus devisenpolitischen Erwägungen systematisch gefördert. Inhaber von Touristenvisa (Einzel- und Gruppenreisende) können Devisen zu vergünstigten Touristenkursen eintauschen. Die Zahl der einreisenden Auslands-gäste ist von 5 000 (1955) über 700 000 (1965) auf 6,7 Mill. (1980), dem bishe-rigen Höchststand, angewachsen. Das ge-plante Touristenzentrum im Lotru-Gebiet

soll zum größten Erholungsgebiet Rumäniens ausgebaut werden. Bis 1985 sollen Groß-hotels mit insgesamt 40 000 Betten errich-tet werden. 1982 sollten die Hauptinve-stitionen in diesem Wirtschaftszweig dem Transitreiseverkehr zukommen. Entlang der Hauptdurchgangsstraßen sollten Hotels mit mehr als 2 500 Betten errichtet werden. In Bukarest wurde der Hotelkomplex "In-ternational" mit 850 Betten fertiggestellt.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1977	1978	1979	1980
Grenzankünfte eingereister Auslands-gäste						
1 000		3 206	3 685	5 018	5 200	6 700
nach ausgewählten Her-kunfts-ländern 1)						
Polen	%	14,9	20,4	17,0	.	.
Jugoslawien	%	5,3	7,6	17,0	.	.
Tschechoslowakei	%	17,9	14,3	14,2	.	.
Bulgarien	%	14,4	14,6	13,7	.	.
Ungarn	%	11,5	14,3	13,6	.	.
Sowjetunion	%	9,9	10,1	7,4	.	.
Deutsche Dem. Rep. und Berlin (Ost)	%	6,2	5,7	5,1	.	.
Bundesrepublik Deutschland	%	6,4	3,8	3,7	4,6	.
Beherbergungsbetriebe						
Hotels	Anzahl	570	603	601	614	615
Gasthäuser	Anzahl	88	98	101	100	105
Feriedörfer	Anzahl	201	196	192	198	198
Campingplätze	Anzahl	184	181	181	181	187
Betten in Beherbergungs-betrieben						
1 000		229,8	243,0	246,7	252,2	257,9
Hotels	1 000	114,8	120,2	119,8	125,8	128,4
Gasthäuser	1 000	4,9	5,8	5,7	5,9	7,2
Ferienhäuser	1 000	11,8	11,7	12,2	12,1	12,6
Campingplätze	1 000	41,2	48,9	49,9	50,2	52,3
Landheime	1 000	57,2	56,5	59,1	58,3	57,4
Deviseneinnahmen	Mill. US-\$	132 ^{a)}	120	.	.	.

1) Das Herkunftsland bezeichnet den ständigen Wohnsitz der Reisenden.

a) 1976: 112 Mill. US-\$.

Das Bankwesen ist zentralisiert und bis auf wenige Kreditinstitute verstaatlicht. Zentralbank ist seit 1946 die Staatsbank. Sie besitzt das alleinige Recht zur Notenausgabe, überwacht den Geldumlauf, gewährt Kredite und übt die mit der Finanzierung der Volkswirtschaftspläne zusammenhängenden Funktionen aus. Die Bankoperationen mit dem Ausland sind einer besonderen Abteilung der Staatsbank vorbehalten, die sämtliche Devisentransfers über-

nimmt. Im Rahmen der Wirtschaftsreformen ist eine Dezentralisierung des Bankensystems eingeleitet worden, um insbesondere die Kreditvergabe verstärkt als wirtschaftliches Lenkungsmittel nutzen zu können. Seit 1968 besteht eine Außenhandelsbank. Um den Ausländerreiseverkehr zu stimulieren, hat die rumänische Nationalbank die Landeswährung Ende Dezember 1982 gegenüber den westlichen Währungen im nichtkommerziellen Geldverkehr um 11 % abgewertet.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1978	1979	1980	1981	JM 1982
Währung		Leu (L) (Plural: Lei) = 100 Bani				
Offizieller Kurs ¹⁾	JE					
An- und Verkauf	DM für 1 Leu	0,4074	0,3905	0,4425	0,5130	0,5577 ^{a)}
An- und Verkauf	Lei für 1 US-\$	4,47	4,47	4,47	4,47	4,47 ^{a)}
Nichtkommerzieller Kurs ²⁾	JE					
An- und Verkauf	DM für 1 Leu	0,1518	0,1455	0,1648	0,2085	0,2266 ^{a)}
An- und Verkauf	Lei für 1 US-\$	12,00	12,00	12,00	11,00	11,00 ^{a)}
Kommerzieller Kurs ³⁾	JE					
An- und Verkauf	DM für 1 Leu	-	-	-	0,1529	0,1662 ^{a)}
An- und Verkauf	Lei für 1 US-\$	18,00	18,00	18,00	15,00	15,00 ^{a)}
Kurs des Sonderziehungsrechts (SZR)	JE Lei für 1 SZR	23,450	23,712	22,957	17,459	16,085 ^{a)}
Devisenbestand	JE Mill. US-\$	376	524	323	403	550 ^{b)c)}
Goldbestand	JE 1 000 fine troy oz 4)	3 347	3 535	3 712	3 591	3 673 ^{b)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen, ohne Bestände der Banken)	JE Mrd. Lei	28,23	34,15	39,33	41,29 ^{d)}	44,55
Bargeldumlauf je Einwohner	JE Lei	1 286	1 544	1 761	1 839 ^{d)}	.
Deviseneinlagen	JE					
Nationalbank	Mrd. Lei	0,06	0,09	0,08	0,07	0,07
Spezialbanken	Mrd. Lei	1,07	2,07	2,34	3,03	3,03
Bankeinlagen (jederzeit fällig, Spezialbanken)	JE Mrd. Lei	32,70	33,25	.	38,85	47,39
Spareinlagen (Spezialbanken)	JE Mrd. Lei	80,07	89,65	101,39	114,59	114,69
Bankkredite an die Wirtschaft (Nationalbank)	JE Mrd. Lei	119,36	133,30	151,67	168,10	199,39
Bankkredite an die Wirtschaft und Einzelpersonen (Spezialbanken)	JE Mrd. Lei	275,93	286,19	.	292,93	317,89

1) Für statistische Zwecke. - 2) Für bestimmte nichtkommerzielle Transaktionen (u.a. für den Reiseverkehr). - 3) Für bestimmte kommerzielle Transaktionen. Für einzelne Warenarten bestehen jedoch weitere Kurse, die vom "Kommerziellen Kurs" abweichen. - 4) 1 troy ounce = 31,103 g.

a) 30. September. - b) 31. Juli. - c) Außerdem SZR (30. Juni) im Werte von 4 Mill. US-\$. - d) Bezogen auf JM-Bevölkerung.

13 Ö F F E N T L I C H E F I N A N Z E N

Der Staatshaushalt umfaßt den zentralen Haushalt der Republik und die Haushalte der Volksräte in den unteren Gebietskörperschaften. Der Anteil der nachgeordneten Haushalte liegt bei rd. 15 %. Haupteinnahmequellen sind Umsatzsteuern, Gewinnabführungen der staatlichen Unternehmen, Einkommensteuern und Einnahmen aus der staatlichen Sozialversicherung. Die restlichen Einnahmen setzen sich aus verschiedenen Steuern und Ge-

bühren (Vergnügungs-, Grund-, Kraftfahrzeugsteuern, Stempelgebühren), aus Einkünften der Maschinen und Traktorenstationen sowie aus der Nutzung der Staatsforsten zusammen. Der Anteil der direkt von der Bevölkerung zu entrichtenden Steuern und Abgaben ist verhältnismäßig niedrig. Das Einkommen privater Handwerker und sonstiger selbständiger Gewerbetreibender wird mit höheren Sätzen besteuert.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1978	1979	1980	1981	1982
Staatshaushalt ^{1) 2)}						
Einnahmen	Mill. Lei	300 836	339 309	298 004	313 636	288 511
darunter:						
Umsatzsteuer	Mill. Lei	34 401	35 674	39 420	214 454	190 118
Gewinnabführung der staatlichen Unternehmen und Wirtschaftsorganisationen 3)	Mill. Lei	129 714	145 397	151 995		
Steuern und andere Pflichtabgaben der "Socialist Units"	Mill. Lei	52 655	75 030	21 427		
Steuern und Gebühren der Bevölkerung 4)	Mill. Lei	33 111	35 397	38 136		
Staatliche Sozialversicherung	Mill. Lei	28 230	29 987	32 324	34 770	35 980
Ausgaben	Mill. Lei	299 315	337 627	296 787	313 636	288 511
darunter:						
Soziale und kulturelle Aufgaben	Mill. Lei	62 586	65 557	70 978	75 683	76 875
Gesundheitswesen	Mill. Lei	12 358	13 376	14 235	15 570	15 820
Bildungswesen	Mill. Lei	17 290	18 565	18 872	20 774	20 229
Unterrichtswesen	Mill. Lei	16 189	17 394	17 691	19 491	18 919
Kultur und Kunst	Mill. Lei	1 101	1 771	1 181	1 283	1 310
Körperkultur und Sport	Mill. Lei	341	385	362	367	361
Sozialhilfe u. Renten 5)	Mill. Lei	1 797	1 862	2 048	2 167	2 265
Staatl. Kinderhilfe	Mill. Lei	8 613	9 397	10 780	11 150	11 235
Staatl. Sozialversicherung	Mill. Lei	22 186	21 971	24 681	25 655	26 965
Volkswirtschaft	Mill. Lei	205 284	241 155	185 081	167 823	161 493
Staatsführung und -verwaltung, Rechtswesen	Mill. Lei	3 211	3 360	3 440	3 768	3 806
Verteidigung	Mill. Lei	11 713	11 835	10 394	10 408	10 773
Reservefonds	Mill. Lei	.	.	.	32 523	22 741
Mehreinnahmen	Mill. Lei	1 521	1 682	1 217	-	-
Lokale Haushalte (Gebietskörperschaften) ^{1) 6)}						
Einnahmen 7)	Mill. Lei	50 850	53 127	53 140	51 409	51 642
Eigene Einnahmen	Mill. Lei	25 642	25 944	26 814	27 655	30 098
darunter:						
Umsatzsteuer	Mill. Lei	2 722	2 868	2 919	.	.
Gewinnabführung der staatlichen Unternehmen und Wirtschaftsorganisationen	Mill. Lei	4 036	3 247	2 968	.	.
Besteuerung der genossenschaftlichen Handwerksorganisationen ...	Mill. Lei	1 358	1 430	1 754	.	.
Andere Zahlungen von Wirtschaftsunternehmen	Mill. Lei	2 281	2 459	4 999	.	.
Steuern und Gebühren der Bevölkerung 4) 8)	Mill. Lei	10 919	11 869	12 472	.	.
Ausgaben	Mill. Lei	49 389	51 545	51 988	51 409	51 642
darunter:						
Soziale und kulturelle Aufgaben	Mill. Lei	22 883	24 907	25 641	.	.
Landwirtschaft	Mill. Lei	3 454	3 628	3 658	.	.
Kommunalwirtschaft	Mill. Lei	1 524	1 648	1 606	.	.
Wirtschaftsunternehmen und -organisationen	Mill. Lei	1 795	1 750	483	.	.
Wartung von Straßen und Brücken	Mill. Lei	1 500	1 631	1 613	.	.
Mehreinnahmen	Mill. Lei	1 461	1 582	1 152	.	.
Verschuldung im westlichen Ausland (netto)	JE Mrd. US-\$.	6,9	9,1	10,8	.

1) Haushaltsjahre = Kalenderjahre. Ab 1981: Voranschläge. - 2) Haushalt der Zentralregierung, lokale Haushalte und Sozialversicherung. - 3) Einschl. Gewinnsteuern. - 4) Einschl. Steuern vom Lohnfonds der "Socialist Units". - 5) Rentenzahlungen, die nicht der Sozialhilfe zuzurechnen sind. - 6) Verwaltung der Kreise und Stadtverwaltung Bukarest. - 7) Einschl. Zuweisungen aus dem Haushalt der Zentralregierung. - 8) Einschl. Steuern der Mitglieder der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften.

Für die Lohnentwicklung der letzten zehn Jahre waren eine Revision der Tarifgruppen, wiederholte Anhebungen der Mindestlohnsätze und die Einführung rationellerer Arbeitsnormen kennzeichnend. Bemerkenswert ist die Tendenz einer Angleichung der Durchschnittslöhne der verschiedenen Wirtschaftszweige. Im Rahmen der Reformmaßnahmen soll sich die Höhe der Verdienste künftig verstärkt nach dem Arbeitsergebnis richten. Der durchschnittliche Netto-Monatsverdienst betrug Ende 1981 2 500 Lei. Es werden Zulagen, die bis zu einem Drittel des Verdienstes betragen, gezahlt. 1981 betrug nach amtlichen Angaben die Steigerung des Reallohnes 1,0 % und das Wachstum des Real-

einkommens 2,2 %. Als Ausgleich für die ab Februar 1982 erfolgten Preiserhöhungen sollen die Renten, das Kindergeld sowie Löhne und Gehälter angehoben werden. Die Kompensationszahlungen sollten 1982 so gestaltet werden, daß sich die Realeinkommen um etwa 1,5 % erhöhen. Seit Mitte 1982 haben alle Beschäftigten in der Landwirtschaft nur noch einen festen garantierten Lohn von 30 % der bisherigen Entlohnung, die restlichen 70 % werden in Abhängigkeit vom Arbeitsergebnis gezahlt. Da eine Erhöhung der Aufkaufspreise für landwirtschaftliche Produkte beschlossen wurde, wird mit Einkommensverbesserungen für landwirtschaftlich Beschäftigte von bis zu 25 % gerechnet.

Gegenstand der Nachweisung	1978	1979	1980	1978	1979	1980
	Arbeitnehmer			Arbeiter		
	Lei					
Durchschnittliche Nettomonatsverdienste der Arbeitnehmer bzw. Arbeiter	2 011	2 108	2 238	1 936	2 028	2 169
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen						
Gesundheits- und Sozialwesen (einschl. Körperkultur)	1 826	1 958	2 009	.	.	.
Bildungswesen (einschl. Kultur und Kunst; ohne Wissenschaft)	1 923	2 084	2 138	.	.	.
Landwirtschaft	1 994	2 060	2 160	1 894	1 957	2 066
Forstwirtschaft	1 713	1 822	1 954	1 629	1 758	1 849
Verarbeitendes Gewerbe ...	2 019	2 118	2 307	1 958	2 056	2 244
Baugewerbe	2 274	2 346	2 494	2 200	2 273	2 417
Verkehr	2 144	2 208	2 267	2 104	2 170	2 232
Nachrichtenübermittlung ..	1 775	1 820	2 011	1 717	1 763	1 949
Handel	1 704	1 835	1 863	1 634	1 758	1 784
Kommunal- und Wohnungswirtschaft (einschl. anderer nichtproduktiver Dienste)	1 789	1 867	1 916	1 739	1 817	1 867
	1975	1976	1977	1978	1979	
	Oktober					
	Lei					
Vorherrschende Stundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen						
Elektroinstallateure im Außendienst (Energiewirtschaft)	8,70	8,70	7,60	8,95	10,35	
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	6,50	6,50	5,90	6,85	7,80	
Hauer, im Kohlebergbau (untertage)	15,55	15,55	22,70	22,70	26,10	
Förderer, im Kohlebergbau (untertage)	13,80	13,80	20,20	20,20	23,50	
Bäcker	8,55	8,55	8,70	8,70	8,70	
Textilspinner	7,90	7,90	8,25	8,25	9,55	
Weber	8,70	8,70	9,05	9,05	10,75	
Webstuhlrichter	9,80	9,80	9,95	9,95	11,70	
Maschinennäher (Herrenhemden)	7,50	7,50	7,95	7,95	9,15	
Möbeltischler	11,05	11,05	9,25	11,00	11,00	
Möbelpolsterer	9,10	9,10	7,95	9,05	9,05	
Möbelpolierer	8,45	8,45	7,40	8,55	8,55	
Handsetzer	8,75	8,75	7,65	8,80	11,25	
Maschinensetzer	8,15	8,15	7,20	8,40	10,45	
Drucker, Maschinenbuchbinder	7,80	7,80	6,90	8,10	9,10	
Chemiewerker (Mischer)	8,90	8,90	7,80	9,25	9,25	

Gegenstand der Nachweisung	1975	1976	1977	1978	1979
	Oktober				
	Lei				
Schmelzer (in der eisen-schaffenden Industrie)	10,50	10,50	10,85	10,85	12,55
Maschinenbauer und -monteure	9,20	9,20	9,60	9,60	11,25
Kraftfahrzeugmechaniker	8,70	8,70	8,95	8,95	10,50
Ziegelmaurer, Maler, Zimmerer, Rohrleger und Elektroinstallateure	9,50	9,50	9,95	9,95	9,95
Stahlbaumonteur	10,80	10,80	11,20	11,20	11,20
Bauhilfsarbeiter	6,70	6,70	7,05	7,05	7,05
Be- und Entlader (Eisenbahn)	7,10	7,10	6,40	7,45	7,45
Streckenarbeiter (Eisenbahn)	7,80	7,80	6,95	8,15	8,15
Kraftomnibusfahrer	11,25	11,26	9,70	11,25	11,25
Straßenbahnführer	8,55	8,55	7,50	8,05	8,05
Straßenfahrzeugschaffner	7,90	7,90	7,00	8,15	8,15
Lastkraftwagenfahrer 1)	7,85	7,85	7,00	8,10	8,10
Gegenstand der Nachweisung	1974	1975	1976	1977	1978
	Oktober				
	Lei				
Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen					
Chemische Industrie					
Laborant ... männl./weibl.	1 440	1 814	1 814	1 588	1 856
Lebensmitteleinzelhandel					
Verkäufer .. männl./weibl.	1 130	1 510	1 510	1 352	1 570
Lebensmittelgroßhandel					
Lagerverwalter männl.	1 325	1 675	1 675	1 479	1 720
Stenotypist weibl.	1 380	1 785	1 785	1 565	1 820
Bankgewerbe					
Kassierer männl.	1 380	1 730	1 730	1 521	1 770
Maschinenbuchhalter männl./weibl.	1 275	1 730	1 730	1 521	1 770

1) Im Straßengüterverkehr, Lkw unter 2 t Nutzlast.

15 P R E I S E

Die Preise für Industrie- und Agrarerzeugnisse sowie für Dienstleistungen werden zentral festgelegt. Nach Einleitung von Wirtschaftsreformen (1967) wurde die Preisbindung gelockert (die Unternehmen können entsprechend den Kosten und der Nachfrage auf in- und ausländischen Märkten die Preise in begrenztem Umfang selbst festsetzen). Eine freie Preisbildung kommt in geringem Maße auch auf den privaten Märkten der Bauern

zustande. Spezifizierte Angaben über Großhandels- sowie Ankaufspreise liegen nicht vor. Mitte Februar 1982 sind z. T. drastische Preiserhöhungen in Kraft getreten. Die Preissteigerungen für Nahrungsmittel, Getränke und Tabak betragen im Durchschnitt 35 %, doch ist Fleisch um 64 % teurer geworden. Anfang April 1982 wurden die Postgebühren um bis zu 400 % und die Telefongebühren um 66 % heraufgesetzt.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Preisindex für die Lebenshaltung	D					
Ernährung	1970 = 100	103	104	106	108	110
Bekleidung und Schuhe	1970 = 100	106	107	108	109	111
Miete	1970 = 100	100	101	101	101	101
Heizung und Beleuchtung	1970 = 100	111	112	115	117	118
Verschiedenes	1970 = 100	121	121	122	138	188
	1970 = 100	100	101	104	107	108

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
		Oktober				
Staatliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren						
Rindfleisch, Lende, ohne						
Knochen	Lei/kg	35,00	35,00	35,00	35,00	35,00
Schweinekotelett	Lei/kg	27,00	27,00	27,00	27,00	27,00
Hammelkeule	Lei/kg	15,00	15,00	18,00	18,00	18,00
Schinken, gekocht	Lei/kg	37,50 -	37,50 -	37,50 -	37,50 -	37,50 -
		53,00	53,00	53,00	53,00	53,00
Fisch, frisch (Karpfen)	Lei/kg	9,75	9,75	9,75	9,75	9,75
Fisch, gesalzen (Hering) ...	Lei/kg	12,50	12,50	12,50	12,50	12,50
Margarine	Lei/kg	14,00	14,00	14,00	14,00	14,00
Erdnußöl	Lei/l	.	11,00	11,00	11,00	11,00
Eier, frisch	Lei/St	1,00-1,10	1,00-1,10	1,00-1,10	1,00-1,10	1,00-1,10
Milch, pasteurisiert, lose .	Lei/l	2,20	2,20	2,20	2,20	2,20
Butter	Lei/kg	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00
Käse, vollfett	Lei/kg	16,60 -	16,60 -	16,60 -	16,60 -	16,60 -
		21,00	21,00	23,00	23,00	23,00
Weißbrot	Lei/kg	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Weizenmehl	Lei/kg	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Makkaroni	Lei/kg	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
Reis, poliert	Lei/kg	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
Erbsen, trocken	Lei/kg	3,90	3,90	3,90	3,90	3,90
Bohnen, trocken 1)	Lei/kg	4,92	4,83	4,88	4,93	4,92
Kartoffeln 1)	Lei/kg	1,33	1,26	1,23	1,28	1,36
Kohl 1)	Lei/kg	0,91	0,80	0,90	0,88	0,90
Zwiebeln 1)	Lei/kg	2,97	3,48	2,81	2,69	2,74
Äpfel 1)	Lei/kg	4,33	4,15	4,41	4,30	4,45
Apfelsinen	Lei/kg	13,00	13,00	13,00	13,00	13,00
Zucker, weiß	Lei/kg	9,00	9,00	9,00	9,00	9,00
Salz	Lei/kg	1,20	1,20	1,20	1,20	1,20
Bohnenkaffee, geröstet	Lei/kg	78,00	78,00	78,00	145,00	145,00
Tee	Lei/kg	65,00	65,00	65,00	70,00	70,00
Kakao, ungesüßt	Lei/kg	75,00	75,00	75,00	75,00	75,00
Bier, in Flaschen	Lei/l	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00
Brennholz	Lei/dt	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00
Haushaltskohle	Lei/dt	24,00	24,00	24,00	24,00	24,00
Zigaretten	Lei/20 St	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50
Seife	Lei/100 g	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

1) Preisangaben jeweils 4. Vj.

16 VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN

Rumänien orientiert sich bei der Aufstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen an dem auch von den anderen sozialistisch-kommunistischen Ländern benutzten Konzept der materiellen Produktion (System of Material Product Balances-MPS)¹⁾. Dieses weicht in seinen Begriffen, Definitionen und Abgrenzungen erheblich von dem System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen der Vereinten Nationen (System of National Accounts - SNA) ab, das den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der meisten nichtsozialistischen Staaten als Leitlinie dient.

Ein wichtiger Unterschied zwischen dem MPS und dem SNA besteht im Umfang der betrachteten

Produktionsbereiche. Nicht erfaßt wird im MPS u.a. die Produktionstätigkeit des Staates, der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter, der häuslichen Dienste, der Wohnungsvermietung, der Kreditinstitute, des Versicherungsgewerbes und verschiedener anderer Dienstleistungsbereiche. Es werden somit aus der Sicht der Produktionssphäre (Entstehungsrechnung) nur die Bereiche der sog. materiellen Produktion einbezogen, zu denen die Land- und Forstwirtschaft, das Warenproduzierende Gewerbe einschl. Baugewerbe, der Handel, der Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung, das Gaststättengewerbe und weitere Dienstleistungen der materiellen Produktion gehören. Die Konsistenz und inhaltliche Geschlossen-

1) Quellenhinweise zum MPS: United Nations (ed.), Basic Principles of the System of Balances of the National Economy, Studies in Methods, Series F No. 17, New York 1971. United Nations (ed.), Comparisons of the System of National Accounts and the System of Balances of the National Economy, Part one, Conceptual Relationships, Studies in Methods, Series F No. 20, New York 1977. Staatliche Zentralverwaltung für Statistik, Statistisches Jahrbuch der Deutschen Demokratischen Republik (Vorbemerkung zu: Volkswirtschaftliche Kennziffern, IV. Nationaleinkommen). Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland (Vorbemerkung zu: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Deutschen Demokratischen Republik).

heit zwischen der Entstehungsrechnung und der Verwendungsrechnung erfordert bei diesem Konzept jedoch, daß die im Bereich der materiellen Produktion erzeugten Güter auch dann in der Verwendungsrechnung nachgewiesen werden, wenn die letzten Verwender nicht zum Bereich der materiellen Produktion gehören.

In Anlehnung an die in der Deutschen Demokratischen Republik verwendeten deutschen Bezeichnungen stellt das Bruttonationaleinkommen (auch: Gesellschaftliches Gesamtprodukt, in der MPS-Terminologie: global product, in verschiedenen internationalen Quellen: gross material product) die umfassendste gesamtwirtschaftliche Größe dar. Diese Größe entspricht am ehesten dem Produktionswert, wie er in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für die Bundesrepublik Deutschland nachgewiesen wird, jedoch nur insoweit, als es sich um den zuvor beschriebenen Bereich der materiellen Produktion handelt. Vermindert man den Wert dieses Bruttonationaleinkommens um den sog. "Verbrauch von Produktionsmitteln" ("material inputs"), der neben den als Vorleistungen in die Produktion eingegangenen Materialien und produktiven Dienstleistungen auch die Abschreibungen auf Grundmittel sowie Mieten, Pachten und Nutzungsentgelte für die Nutzung fremder Grundmittel umfaßt, so erhält man das Produzierte Nationaleinkommen (national income, net material product). Diese Größe entspricht, vorbehaltlich der unterschiedlichen Bereichsabgrenzungen im MPS, in etwa dem Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen westlicher Gesamtrechnungssysteme.

nungen für die Bundesrepublik Deutschland nachgewiesen wird, jedoch nur insoweit, als es sich um den zuvor beschriebenen Bereich der materiellen Produktion handelt. Vermindert man den Wert dieses Bruttonationaleinkommens um den sog. "Verbrauch von Produktionsmitteln" ("material inputs"), der neben den als Vorleistungen in die Produktion eingegangenen Materialien und produktiven Dienstleistungen auch die Abschreibungen auf Grundmittel sowie Mieten, Pachten und Nutzungsentgelte für die Nutzung fremder Grundmittel umfaßt, so erhält man das Produzierte Nationaleinkommen (national income, net material product). Diese Größe entspricht, vorbehaltlich der unterschiedlichen Bereichsabgrenzungen im MPS, in etwa dem Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen westlicher Gesamtrechnungssysteme.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Produziertes Nationaleinkommen 1)						
in konstanten Preisen	1965 = 100	275	299	321	341	351
je Einwohner	1965 = 100	244	263	280	294	301
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 11,3	+ 8,7	+ 7,4	+ 6,2	+ 2,9
je Einwohner	%	+ 10,4	+ 7,7	+ 6,4	+ 5,2	+ 2,2
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	18,4	16,0	15,3	14,8	.
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	%					
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	%	58,7	57,0	57,9	58,5	.
Verarbeitendes Gewerbe	%					
Baugewerbe	%	7,1	10,7	10,2	9,6	.
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	%
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	%	5,2	5,7	5,9	5,8	.
Übrige Bereiche der materiellen Produktion	%	10,6	10,6	10,7	11,3	.
Produziertes Nationaleinkommen 1)	%	100	100	100	100	.

1) Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen von Rumänien basieren, wie auch die der anderen Ostblockländer, auf dem Konzept der materiellen Produktion. Zur näheren Erläuterung der dort verwendeten Begriffe und Definitionen siehe Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland 1982, S. 608 f.

17 Z A H L U N G S B I L A N Z

Die im folgenden wiedergegebenen Angaben über die Zahlungsbilanz von Rumänien beruhen auf Veröffentlichungen des International Monetary Fund/IMF, der sich seinerseits auf amtliche Meldungen der Sozialistischen Republik Rumänien stützt.

Die Zahlungsbilanz gibt ein zusammengefaßtes Bild der wirtschaftlichen Transaktionen zwi-

schen In- und Ausländern. Sie gliedert sich in Leistungsbilanz und Kapitalbilanz. In der Leistungsbilanz werden sowohl die Waren- und Dienstleistungsumsätze als auch die Übertragungen dargestellt, die im Berichtszeitraum stattgefunden haben. Unter den Übertragungen sind die Gegenbuchungen zu den Güter- und Kapitalbewegungen zu finden, die unentgeltlich erfolgt sind. Der Saldo aus dem Warenverkehr,

dem Dienstleistungsverkehr sowie aus den Übertragungen ergibt den Saldo der Leistungsbilanz. In der Kapitalbilanz werden die Kapitalbewegungen in der Regel als Bestandsveränderungen der verschiedenen Arten von Ansprüchen und Verbindlichkeiten nachgewiesen. Als Saldo der Kapitalbilanz erhält man die Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Netto-Auslandsvermögens.

Die Zahlungsbilanz ist, wie jedes geschlossene Buchhaltungssystem, formal stets ausgeglichen. In der hier gewählten Darstellung gilt für den rechnerischen Zusammenhang zwischen den erwähnten Teilen der Zahlungsbilanz folgende Gleichung:

$$\begin{aligned} & \text{Saldo der Leistungsbilanz} \\ &= \text{Saldo der Kapitalbilanz} \\ & \quad (+ \text{ Ungeklärte Beträge}). \end{aligned}$$

Die folgenden Angaben sind dem Balance of Payments Yearbook, IMF, Washington, entnommen. Die Form der Darstellung wurde geändert.

Die im Rechenwerk der Zahlungsbilanz aufgetragten Entwicklungen und Strukturen weichen vielfach von den Angaben der Außenhandelsstatistik wie auch von den in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ermittelten Ergebnissen für den Waren- und Dienstleistungsverkehr ab. Dies liegt zum einen an den in der Zahlungsbilanz und in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen vorgenommenen unterschiedlichen Zu- und Absetzungen bzw. Umsetzungen des Waren- und Dienstleistungsverkehrs, zum anderen an Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten, die im Zeitablauf ihre gegenseitigen Wertverhältnisse nicht beibehalten haben. Abweichungen gegenüber der Außenhandelsstatistik (Position Leistungsbilanz-Warenverkehr) sind z. B. auf Umrechnungen von cif- auf fob-Werte, Berichtigungen und Ergänzungen sowie auf Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten zurückzuführen. Internationale Vergleiche sind deshalb aus diesen und anderen Gründen nicht oder nur mit Vorbehalt möglich.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (fob-Werte)						
Ausfuhr	Mill. US-\$ ¹⁾	6 881	8 007	9 303	11 024	12 367
Einfuhr	Mill. US-\$	7 022	8 628	10 519	12 685	12 264
Saldo	Mill. US-\$	- 141	- 621	- 1 216	- 1 661	+ 103
Dienstleistungsverkehr						
Ausfuhr (Einnahmen)	Mill. US-\$	526	765	907	1 136	1 208
Einfuhr (Ausgaben)	Mill. US-\$	689	903	1 344	1 895	2 144
Saldo	Mill. US-\$	- 163	- 138	- 437	- 759	- 936
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. US-\$	- 304	- 759	- 1 653	- 2 420	- 833
Kapitalbilanz (Salden)						
Sonstiger Kapitalverkehr						
Langfristiger Kapitalverkehr	Mill. US-\$	+ 59	- 242	- 947	- 1 773	- 853
Kurzfristiger Kapitalverkehr	Mill. US-\$	- 256	- 487	- 821	- 449	+ 1 385
Übrige Kapitaltransaktionen 2)	Mill. US-\$	- 101	- 103	- 96	+ 47	- 1 121
Ausgleichsposten zu den						
Währungsreserven 3)	Mill. US-\$	+ 343	- 69	- 29	- 45	- 53
Währungsreserven 4)	Mill. US-\$	- 348	+ 127	+ 167	- 202	- 185
Saldo der Kapitalbilanz	Mill. US-\$	- 303	- 774	- 1 726	- 2 422	- 827
Ungeklärte Beträge	Mill. US-\$	- 1	+ 16	+ 73	+ 1	- 6

1) 1 US-\$ = 1977: 20,000 Lei; 1978: 18,355 Lei; 1979: 18,000 Lei; 1980: 18,000 Lei; 1981: 15,000 Lei. - 2) Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Währungsbehörden und staatlich geförderte Kreditaufnahme zum Zahlungsbilanzausgleich. - 3) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten, zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderung der Währungsreserven. - 4) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter Änderung.

Die Fünfjahrespläne werden in zeitlicher Abstimmung auf die Pläne der übrigen Länder des Rates für gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW/Comecon) aufgestellt und inhaltlich ausgerichtet. Sie werden laufend durch jährliche Volkswirtschaftspläne konkretisiert und in ihrer Ausführung kontrolliert. Um den Gegensatz zwischen zentraler Kontrolle und angestrebter Dezentralisierung der Entscheidungsbefugnisse zu lösen, erfolgten in der Vergangenheit organisatorische Änderungen und Neueinteilungen der Zuständigkeit zwischen dem Planungsamt, den Ministerien, den Industriezentren und einzelnen Unternehmen. 1978 wurde in weiten Bereichen der Wirtschaft ein modifiziertes Planungs- und Leitungssystem eingeführt. Im wesentlichen sind die betrieblichen Entscheidungsspielräume ausgeweitet worden, ferner erfolgte eine stärkere Betonung der qualitativen gegenüber den mengenmäßigen Kennziffern. Seit 1979 findet das neue System generelle Anwendung, doch haben sich bisher nur Teilerfolge eingestellt.

Im sechsten Fünfjahresplan (1976/80) sollte der industriellen Erzeugung die wichtigste Bedeutung zukommen. Bei einer durchschnittlichen Wachstumsrate von 10,2 bis 11,2 % sollte eine Steigerung um 62 bis 70 % (Vorplan: 69 bis 76 %) erreicht werden. Gleichzeitig war auch der Zuwachs des Volkseinkommens in der Planperiode geringer als im Plan 1971/75 angesetzt worden (61 bis 68,5 %). Dagegen sind die Planziele für die Landwirtschaft wesentlich heraufgesetzt worden, der Zuwachs sollte zwischen 28 bis 44 % betragen. Ein wesentlicher Faktor sollte die Erhöhung der Arbeitsproduktivität sein. Im abgelaufenen Planzeitraum wurden Steigerungen von 6,5 % jährlich erreicht (Plan 7 %), nun sollen Zuwächse von 9 % jährlich erreicht werden. Angesichts der Schäden, die durch das Erdbeben vom 4. März 1977 entstanden sind, sollte der Wohnungsbau vorrangig gefördert werden. Vorgesehen war der Bau von 815 000 Wohnungen durch den Staat und durch staatliche Unterstützung (im abgelaufenen Plan 512 000).

Ein Zusatzplan zum 6. Fünfjahresplan 1976/80 wurde im Dezember 1977 von der Nationalversammlung verabschiedet. Angesichts der günstigen Wirtschaftsentwicklung 1976 und 1977 wur-

den die Plandaten heraufgesetzt. In der Industrie sollte in den letzten drei Jahren des Fünfjahresplanes eine Zusatzproduktion von 100 bis 130 Mrd. Lei erreicht werden. In der Landwirtschaft soll eine zusätzliche Produktion von 2,6 Mill. t Getreide angestrebt werden. Wichtigste Vorhaben waren das Hüttenkombinat Calarasi, das petrochemische Kombinat Navodari sowie drei Kombinate des Schwermaschinenbaues. Im Bau sind der Donau-Schwarzmeer-Kanal, das Wasserkraftwerk Eisernes Tor II (in Zusammenarbeit mit Jugoslawien) und die U-Bahn in Bukarest.

Im siebten Fünfjahresplan (1981/85) wird eine Zuwachsrate des Nationalprodukts von nur 7,1 % jährlich erwartet (im Planzeitraum 1976/80 realisiert: 8 %). Die Industrieproduktion soll sich insgesamt um 70 % erhöhen. Die höchsten Zuwachsraten werden von der chemischen Industrie, der Erdölverarbeitung, dem Maschinenbau und der Nahrungsmittelindustrie erwartet. Das jährliche Wachstum der Bruttoindustrie- bzw. Bruttoagrarpoduktion soll 8 bis 9 % bzw. 4,5 bis 5 % betragen. Besondere Bedeutung kommt der Energieversorgung zu; bis 1985 soll die Kohleförderung um 56 bis 62 % steigen. Dann soll auch, neben weiteren Kraftwerken, das erste Kernkraftwerk bei Cernadova in Betrieb genommen werden. Im Außenhandel ist eine jährliche Umsatzsteigerung von 8,5 bis 9,5 % vorgesehen. Exportiert werden vor allem Maschinen, Produkte des Hüttenwesens, der chemischen und der Holzverarbeitenden Industrie. Die Beziehungen zu westlichen Industriestaaten sollen ausgebaut werden. Bereits jetzt beträgt der Anteil dieser Länder, einschl. Japans und der Vereinigten Staaten, 40 %. Davon entfallen zwei Drittel auf die Europäischen Gemeinschaften. Rumänien, das als einziges RGW-Mitglied seit Mitte 1980 mit den Europäischen Gemeinschaften vertraglich geregelte Handelskontakte unterhält, will diese Beziehungen intensivieren.

Die wirtschaftliche Situation Rumäniens hat sich 1981 stark verschlechtert. Mit einer Wachstumsrate des produzierten Nationaleinkommens von 2,1 % ist nicht einmal ein Drittel des geplanten Zuwachses erreicht worden. In der Industrie kam es wegen mangelnder Energieversorgung, unzureichender

Beschaffung von Investitionsgütern, Rohstoffen und Ersatzteilen aus der Inlandsproduktion und dem Export zu Produktionsrückgängen. Mit einem Produktionszuwachs von 2,6 % wurde nur gut ein Drittel des geplanten und 40 % des Vorjahreswachstums erreicht. Die landwirtschaftliche Produktion verzeichnete einen Produktionsrückgang von 2,2 %. Um die Versorgung der Bevölkerung aufrechterhalten zu können, wurden einige Nahrungsmittel (u. a. Brot, Teigwaren, Zucker, Mehl) im Herbst 1981 rationiert.

1982 hat sich die wirtschaftliche Lage nur leicht gebessert. Das Nationaleinkommen stieg um 2,6 % (Planziel: 5,5 %), die Industrieproduktion um 3,3 % (5,6 %) und die landwirtschaftliche Erzeugung um 7,6 % (6,8%). Ende Juli 1982 einigten sich Regierungsvertreter von 15 westlichen Gläubigerländern Rumäniens mit rumänischen Regierungsvertretern auf eine Umschuldung der in diesem Jahr fälligen Rückzahlungen für Kredite und Zinsen. Die Höhe der ursprünglich fälligen Zahlungen beläuft sich auf etwa 900 Mill. US-\$. Einschließlich privatwirtschaftlicher Kredite wird die West-Verschuldung Rumäniens auf rd. 11 Mrd. US-\$ geschätzt. Anfang 1983 hat Rumänien seine rd. 200 westlichen Gläubiger-

banken davon unterrichtet, daß die 1983 fällig werdenden Tilgungen nicht erfolgen können, die fällig werdenden Zinsen werden dagegen gezahlt. Weitere Umschuldungsverhandlungen sollen eingeleitet werden.

Angesichts der angespannten Wirtschaftslage sind die Entwicklungsziele für 1983 erstaunlich hoch angesetzt worden. Es wird eine Zunahme des Nationaleinkommens von 5 %, der Industrieproduktion von 6,6 % und der Agrarproduktion von 5,1 bis 5,6 % erwartet. Der Zuwachs der Investitionen soll weniger als ein Prozent betragen. Investitionsschwerpunkte sind die Erweiterung der Rohstoff- und Energiebasis, die Förderung der Landwirtschaft und die Erzeugung von Gütern zur Substitution von Importen. Bei der Finanzierung der geplanten Vorhaben ist Rumänien, das als einziges RGW-Land seit 1972 Mitglied des Internationalen Währungsfonds/IMF und der Weltbank ist, auf Kredite dieser Institutionen sowie westlicher Regierungen und Banken angewiesen. Mitte 1982 hat der IMF ein Darlehen von 500 Mill. US-\$ zur Sanierung der rumänischen Wirtschaft bereitgestellt. Ein Jahr zuvor hatte der IMF einen auf drei Jahre befristeten Kredit von 1,5 Mrd. US-\$ bereitgestellt, jedoch zunächst nur 400 Mill. US-\$ freigegeben.

19 QUELLENHINWEIS*)

Herausgeber

Republica Socialistă România, Direcția Centrală de Statistică, București

Titel

Anuarul Statistic al Republicii Socialiste România 1981
(Statistical Yearbook of the Socialist Republic of Romania)

Recensământul Populației și al Locuințelor din 5 Ianuarie 1977
Vol. I, Populație-Structura Demografică

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

STATISTIK DES AUSLANDES

Stand 1 4 1983

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben.

INTERNATIONALE MONATSAZAHLEN (Kennziffer: 5100000)

Erscheinungsfolge monatlich – Umfang 60 Seiten – Format DIN A 4 – DM 8,10

LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig – Umfang 50 bis 180 Seiten – Format DIN A 4
Angabe ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes

Kenn- ziffer	1 Europa	DM	Kenn- ziffer	2 Afrika	DM	Kenn- ziffer	3 Amerika	DM	Kenn- ziffer	4 Asien	DM	Kenn- ziffer	Australien, 5 Ozeanien und übrige Länder	DM
5201000	Bulgarien 1978	12,40	5202100	Ägypten 1977 1)	11,80	5203100	Chile 1970 1)	11,–	5204100	Birma 1972	9,–	5205000	Länder im	
5201100	Jugoslawien 1974 1)	11,–	5202100	Äthiopien 1972	11,–				5204100	Ceylon 1972	9,–		COMECON 1971 1)	11,–
5201000	Polen 1973 1)	11,–	5202100	Algerien 1975 1)	10,–				5204100	China (Taiwan) 1970 1)	9,–			
5201000	Rumanien 1974	10,–	5202100	Gabun 1979	10,40				5204000	China, Volksrep 1979 1)	10,40			
5201000	Sowjetunion 1982	10,40	5202100	Ghana 1972 1)	9,–				5204100	Indien 1971 1)	11,–			
5201000	Tschechoslowakei 1975 11,–		5202100	Kamerun 1982	14,20				5204100	Indonesien 1974 1)	10,–			
5201100	Türkei 1982	11,–	5202100	Kenia 1982	16,80				5204100	Korea, Rep. 1983	17,70			
5201000	Ungarn 1982	11,80	5202100	Liberia 1973	9,–				5204000	Korea, Dem. Volksrep 1977	8,80			
			5202100	Libyen 1977	10,70				5204100	Pakistan 1974 1)	9,–			
			5202100	Madagaskar 1973	9,–				5204100	Philippinen 1981	15,80			
			5202100	Marokko 1975 1)	10,–				5204100	Thailand 1982	14,20			
			5202100	Nigeria 1977 1)	10,70									
			5202000	Ostafrikanische Gemeinschaft 1971 1)	11,–									
			5202100	Sambia 1979	12,80									
			5202100	Sudan 1976 1)	9,–									
			5202100	Togo 1978	11,20									
			5202100	Tunesien 1976 1)	10,–									
			5202100	Zaire 1978	12,40									

LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) – Umfang je Heft ca. 30 Seiten – Format DIN A 4 – Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1974 bis 1976 = DM 3,–, 1977 = DM 3,20, 1978 = DM 3,40; 1979 = DM 3,50, 1980 = DM 3,60; 1981 = DM 4,80, 1982 = DM 5,10; 1983 = DM 5,40

Für die nachstehend genannten Länder ist jeweils das Erscheinungsjahr des letzten Berichts angegeben:

5301000	Albanien 1983	5302100	Ägypten 1982	5303100	Argentinien 1982	5304100	Afghanistan 1979 1)	5305000	Australien 1980 1)
5301000	Belgien 1971 1)	5302100	Äquatorialguinea 1980	5303100	Bahamas 1974 1)	5304100	Bahrain 1981	5305100	Fidschi 1972 1)
5301000	Bulgarien 1981	5302100	Äthiopien 1982	5303100	Barbados 1973 1)	5304100	Bangladesch 1981	5305000	Neuseeland 1975 1)
5301000	Dänemark 1974 1)	5302100	Algerien 1982	5303100	Belize 1979	5304100	Birma 1979 1)	5305100	Papua-Neuguinea 1982
5301000	Finnland 1975 1)	5302100	Angola 1977 1)	5303100	Bolivien 1982	5304100	Brunei 1978	5305100	Pazifische Staaten 1983
5301000	Frankreich 1978 1)	5302100	Benin 1981	5303100	Brasilien 1982 1)	5304100	China (Taiwan) 1981		
5301100	Griechenland 1981 1)	5302100	Botsuana 1983	5303100	Chile 1982	5304000	China, Volksrep 1983		
5301000	Großbritannien und Nordirland 1978 1)	5302100	Burundi 1982 1)	5303100	Costa Rica 1980	5304100	Hongkong 1981		
		5302100	Elfenbeinküste 1982	5303100	Dominikanische Rep 1982	5304100	Indien 1982		
5301000	Irland 1975 1)	5302100	Gabun 1983	5303100	Ecuador 1982	5304100	Indonesien 1982		
5301000	Island 1971 1)	5302100	Gambia 1983	5303100	El Salvador 1983	5304100	Irak 1982		
5301000	Italien 1976 1)	5302100	Ghana 1983	5303100	Guatemala 1981	5304100	Iran 1980		
5301000	Jugoslawien 1980	5302100	Guinea 1983	5303100	Guyana, Franz.- 1977	5304100	Israel 1981		
5301000	Liechtenstein 1975	5302100	Kamerun 1977 1)	5303100	Guyana 1983	5304000	Japan 1982		
5301000	Luxemburg 1971 1)	5302100	Kenia 1981 1)	5303100	Haiti 1981	5304100	Jemen, Arab Rep 1982		
5301000	Malta 1978 1)	5302100	Komoren 1980	5303100	Honduras 1981	5304100	Jemen, Dem Volksrep 1980		
5301000	Niederlande 1974 1)	5302100	Kongo 1981	5303100	Jamaika 1982 1)	5304100	Jordanien 1982 1)		
5301000	Norwegen 1974 1)	5302100	Lesotho 1983	5303000	Kanada 1974 1)	5304100	Katar 1981		
5301000	Österreich 1975 1)	5302100	Liberia 1980	5303100	Karibische Staaten 1982	5304100	Khmer-Rep 1974 1)		
5301000	Polen 1982	5302100	Libyen 1982	5303100	Kolumbien 1980 1)	5304000	Korea, Dem. Volksrep 1982		
5301000	Portugal 1980	5302100	Madagaskar 1982	5303000	Kuba 1982	5304100	Korea, Republik 1980		
5301000	Rumanien 1983	5302100	Malawi 1982	5303100	Mexiko 1983	5304100	Kuwait 1980 1)		
5301000	Schweden 1972 1)	5302100	Mali 1981 1)	5303100	Nicaragua 1982 1)	5304100	Laos 1971 1)		
5301000	Schweiz 1975 1)	5302100	Marokko 1982 1)	5303100	Panama 1982	5304100	Libanon 1975 1)		
5301000	Sowjetunion 1981	5302100	Mauritien 1983	5303100	Paraguay 1981	5304100	Malaysia 1982		
5301100	Spanien 1982	5302100	Mauritius 1981	5303100	Peru 1982	5304000	Mongolei 1981		
5301000	Tschechoslowakei 1982	5302100	Mosambik 1981	5303100	Surinam 1982	5304100	Nepal 1982		
5301100	Türkei 1980 1)	5302100	Namibia 1978 1)	5303100	Trinidad und Tobago 1978	5304100	Oman 1981		
5301000	Ungarn 1981	5302100	Niger 1980 1)	5303100	Uruguay 1980	5304100	Pakistan 1981		
		5302100	Nigeria 1981 1)	5303100	Venezuela 1983	5304100	Philippinen 1982		
		5302100	Obervolte 1982	5303000	Vereinigte Staaten 1976 1)	5304100	Saudi-Arabien 1982		
		5302100	Ruanda 1983			5304100	Singapur 1983		
		5302100	Sambia 1981 1)			5304100	Sri Lanka 1982		
		5302100	Senegal 1983			5304100	Syrien 1982		
		5302100	Seschellen 1980			5304100	Thailand 1979 1)		
		5302100	Sierra Leone 1982			5304100	Vereinigte Arabische Emirate 1981		
		5302100	Simbabwe 1982			5304000	Vietnam 1979 1)		
		5302100	Somalia 1982			5304100	Zypern 1981		
		5302100	Sudan 1982						
		5302000	Südafrika 1981						
		5302100	Südafrika 1983						
		5302100	Tansania 1982						
		5302100	Togo 1982						
		5302100	Tschad 1981						
		5302100	Tunesien 1982						
		5302100	Uganda 1980 1)						
		5302100	Zaire 1982						
		5302100	Zentralafrikanische Republik 1981						

1) Vergriffen

FACHSERIE AUSLANDSSTATISTIK*)

Reihe 1 Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Ausland

Reihe 2 Produzierendes Gewerbe im Ausland

Reihe 3 Außenhandel des Auslandes

Reihe 4 Löhne und Gehälter im Ausland

Reihe 5 Preise und Preisindizes im Ausland

*) Die einzelnen Reihen sind z. T. nach weiteren Untertiteln gegliedert